

# Ihre Feuerwehren

## im Landkreis Schwäbisch Hall



Jahresbroschüre  
Kreisfeuerwehrverband  
Schwäbisch Hall e.V.  
zum Kreisfeuerwehrtag  
in Braunsbach

Kreisfeuerwehrtag



Braunsbach  
1. bis 3. Juli 2011  
13. Kreisfeuerwehrtag



„Generationen  
für Deine  
Sicherheit!“



Ausgabe 16 – 2011

# Schneider & Sohn

74572 Blaufelden-Gammesfeld

Tel. 0 79 58/321



## Wir leisten für Sie:

- Sofortmaßnahmen am Brandort
- Ausräumen von Brandstellen
- Rückbauten
- Sanierungen
- Asbestarbeiten

Sehenswert.  
Kunst und Kultur



Crailsheim hat einiges zu bieten. Wer Kunst und Kultur sucht, ist hier gleich daheim. Besuchen Sie das einmalige Stadtmuseum im Spital mit seinen attraktiven Sammlungen wie den Crailsheimer Fayencen und der Geigen Sammlung in der historischen Geigenwerkstatt. Lassen Sie sich in der Badstube eindrucksvoll ins Mittelalter versetzen oder freuen Sie sich einfach an einer der wechselnden Ausstellungen. Und wenn Sie nach so vielen schönen Eindrücken eine Stärkung suchen, dann sind Sie nach wenigen Schritten im Kern der Stadt und finden garantiert ihren kulinarischen Genuß in einem Lokal Ihres Geschmacks. Herzlich Willkommen!

Stadtverwaltung Crailsheim  
Marktplatz 1  
74564 Crailsheim  
Telefon 07951 403-0  
info@crailsheim.de  
www.crailsheim.de



Hairmann Hayak,  
Service Manager Regelbare Antriebe,  
Voith Turbo Singapur

## Sicherheit, dass alles läuft. Das bewegt uns.

Voith Turbo entwickelt und baut Antriebs- und Bremssysteme für Industrie, Schiene, Straße und Marine: Technologien, die Maschinen effizient antreiben, Fahrzeuge zu Lande und zu Wasser sicher, zuverlässig und komfortabel voranbringen, die Energie sparen und Emissionen verringern.

Voith Turbo GmbH & Co. KG  
Voithstraße 1  
74564 Crailsheim  
Tel. 07951 32-0  
industry@voith.com  
www.voithturbo.de

**VOITH**  
Engineered Reliability



Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,



die 16. Ausgabe der Jahresbroschüre „Ihre Feuerwehren im Landkreis Schwäbisch Hall“ liegt vor Ihnen. Und ich danke dem Redaktionsteam, dass es wieder einmal ganze Arbeit geleistet hat und jede Menge Wissenswertes zum einen für die Angehörigen unserer 30 Wehren im Landkreis zum andern aber auch für den interessierten Laien in dieser Broschüre zusammengestellt hat. Schon jetzt wünsche ich den Leserinnen und Lesern viel Spaß beim Blättern in dieser Ausgabe von „Ihre Feuerwehren im Landkreis Schwäbisch Hall“.

„Die meisten Menschen glauben heutzutage nicht an Gott, sondern an die Feuerwehr“. Dieses Zitat von Max Frisch macht deutlich, welche immense Bedeutung den Feuerwehren in der heutigen Zeit in unserer Bevölkerung zukommt und welch hohen Stellenwert sie haben. Nun sollte man sicherlich die Feuerwehren nicht mit Gott vergleichen, aber das Zitat von Max Frisch lässt die Schlussfolgerung zu, dass das, was die Frauen und Männer der Feuerwehren, insbesondere der Freiwilligen Feuerwehren, Tag für Tag und Nacht für Nacht leisten, herausragend ist und in der Bevölkerung ein ganz außerordentlich hohes Ansehen genießt. Und das Wort freiwillig unterstreicht ja schon, dass diese Leistungen im Ehrenamt, in keinsten Weise zum Eigennutz, sondern ausschließlich

zum Wohle der Allgemeinheit erbracht werden.

Die Frauen und Männer der Feuerwehren retten, löschen und bergen, sie sind bei Naturkatastrophen im Einsatz, bei technischen Katastrophen wie Atom- und Chemieunfällen, bei Bränden, bei Überschwemmungen, bei menschlichen Tragödien wie Autounfällen. Nicht selten begehen Sie sich dabei selbst in große Gefahr. Für diesen couragierten und selbstlosen Einsatz bedanke ich mich bei all den weit über 3000 in den Wehren des Kreises aktiven Frauen und Männern, die an 365 Tagen im Jahr ihren Dienst verrichten. Was sie alle leisten ist unschätzbar und unverzichtbar.

Ich wünsche nun allen Kameradinnen und Kameraden für die Zukunft alles Gute, dass Sie immer heil von Ihren Einsätzen zurückkehren und auch dem Redaktionsteam von „Ihre Feuerwehren im Landkreis Schwäbisch Hall“ weiterhin viel Erfolg und Freude bei seiner Arbeit.

Gerhard Bauer  
Landrat

## Inhalt

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <b>3</b> Grußwort des Landrates  | <b>15</b> Werkfeuerwehr Firma Bosch             | <b>29</b> Freiwillige Feuerwehr Rot am See                                 |
| <b>4</b> Grußwort des Verbandsvorsitzenden<br>Grußwort der Kreisbrandmeister | <b>16</b> Freiwillige Feuerwehr Untermünkheim   | <b>30</b> Freiwillige Feuerwehr Kirchberg a.d. Jagst                       |
| <b>5</b> Grußwort des Bürgermeisters und<br>Kommandanten von Braunsbach      | <b>17</b> Freiwillige Feuerwehr Michelfeld      | <b>31</b> Freiwillige Feuerwehr Bühlerzell                                 |
| <b>6</b> Freiwillige Feuerwehr Braunsbach                                    | <b>18</b> Freiwillige Feuerwehr Mainhardt       | <b>32</b> Freiwillige Feuerwehr Ilshofen                                   |
| <b>7</b> Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall e.V.                          | <b>20</b> Freiwillige Feuerwehr Oberrot         | <b>33</b> Freiwillige Feuerwehr Obersontheim                               |
| <b>9</b> Kreisjugendfeuerwehr  | <b>22</b> Freiwillige Feuerwehr Rosengarten     | <b>34</b> Freiwillige Feuerwehr Vellberg<br>Freiwillige Feuerwehr Gaildorf |
| <b>10</b> Altersabteilungen  | <b>23</b> Freiwillige Feuerwehr Michelbach/Bilz | <b>35</b> Freiwillige Feuerwehr Bühlertann                                 |
| <b>11</b> Feuerwehrmuseum Schwäbisch Hall                                    | <b>24</b> Freiwillige Feuerwehr Wolpertshausen  | <b>36</b> Freiwillige Feuerwehr Frankenhardt                               |
| <b>12</b> Freiwillige Feuerwehr Crailsheim                                   | <b>25</b> Freiwillige Feuerwehr Langenburg      | <b>37</b> Freiwillige Feuerwehr Wallhausen                                 |
|  | <b>26</b> Freiwillige Feuerwehr Gerabronn       | <b>38</b> Freiwillige Feuerwehr Satteldorf                                 |
|  | <b>27</b> Freiwillige Feuerwehr Blaufelden      | <b>39</b> Freiwillige Feuerwehr Stimpfach                                  |
|  | <b>28</b> Freiwillige Feuerwehr Schrozberg      |  |

■ modern ■ bürgernah ■ leistungsstark

Seit Jahrzehnten  
im Dienste unserer  
Bürgerinnen und Bürger



# Landkreis Schwäbisch Hall

Landratsamt Schwäbisch Hall

Münzstraße 1 · 74523 Schwäbisch Hall · Tel. (07 91) 755-0 · Fax (07 91) 755-73 62

E-Mail: [info@lrasha.de](mailto:info@lrasha.de) · [www.lrasha.de](http://www.lrasha.de)

## Grußwort des Verbandsvorsitzenden



Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,  
liebe Leserinnen und Leser,

der Kreisfeuerwehrverband ist stolz darauf, dass die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren Verantwortung für ihre Mitmenschen übernehmen und in ihrer ehrenamtlichen Arbeit Vorbildliches leisten.

Es erfordert bei den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern wachsende Bereitschaft, übernommene Denkweisen kritisch zu hinterfragen und für neue Arten der gemeinsamen Aufgabenbereiche noch mehr bereit zu sein.

Denn nur in der Gemeinschaft sind und bleiben die Feuerwehren im Landkreis erfolgreich.

Um die Gemeinschaft zu fördern und gemeinsam mit der Bevölkerung zu feiern, ist unser Kreisfeuerwehrtag bereits zur Tradition geworden.

Die Senioren der Feuerwehren eröffnen am 1. Juli 2011 mit ihrem Treffen auf Kreisebene die Festlichkeit in Braunsbach. Seit 1996 sind die Treffen der Feuerwehrsenioren anlässlich der Kreisfeuerwehrtage

ein fester Bestandteil und die Auftaktversammlung zu den Festlichkeiten, der alle drei Jahre stattfindenden Kreisfeuerwehrtage in unserem Landkreis Schwäbisch Hall.

Wir wünschen der Feuerwehr Braunsbach zum 13. Kreisfeuerwehrtag ein gelungenes Festwochenende unter deren Motto:

„Unsere Feuerwehr –  
Generationen für Deine Sicherheit“

Waldemar Kurr  
Vorsitzender des  
Kreisfeuerwehrverbandes  
Schwäbisch Hall e.V.



## Grußwort der Kreisbrandmeister



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Angehörige unserer Feuerwehren  
im Landkreis Schwäbisch Hall,

vom 1. – 3. Juli 2011 findet  
der 13. Kreisfeuerwehrtag statt.

Dies gibt Anlass, sich mit den Leistungen der Feuerwehren für die Bürgerschaft zu befassen. Gegründet als erste organisierte Hilfe im Brandfall sind die Feuerwehren heute zum Helfer in allen Notlagen geworden. Reichte früher eine von Hand betriebene Feuerspritze, so ist heute ein Einsatz ohne Atemschutz nicht mehr denkbar, da heute überall viele Kunststoffe Verwendung finden, die im Brandfall gesundheitsgefährdende Gase freisetzen.

Nicht nur terroristische Anschläge wie 2001 in New York, die Anschläge in Madrid 2004 und die technischen Katastrophen, wie Tschernobyl oder das ICE-Unfall von Eschede, verheerende Tsunami in Thailand und Japan und die Reaktorkatastrophe von Fukushima, auch die Geschehnisse von Duisburg und biologische Bedrohungen, wie die Maul- und Klauenpest, SARS oder Anthrax bedrohen unseren Alltag.

Die Bedrohung durch Naturgewalten nehmen zunehmend mehr Platz für die Ausarbeitung von Abwehrstrategien in den unteren Katastrophenschutzbehörden sowie auch in der Aus- und Fortbildung der Feuerwehren ein.

Dies fordert kurzfristige Einstellungen auf neue Situationen und wird die Feuerwehren auch in Zukunft immer wieder beschäftigen. Um sich diesen Aufgaben zu stellen, bringen die Frauen und Männer der Feuerwehren ein ehrenamtliches Engagement ein, das oftmals in seiner Tragweite gar nicht erkannt wird.

Trotz aller Technik ist es der MENSCH, der im Vordergrund steht. Ohne den Menschen, der die Technik bedient kann die

Hilfeleistungskette nicht aufrechterhalten werden.

Wir danken deshalb allen Kameradinnen und Kameraden für ihre Bereitschaft, sich unentgeltlich einzubringen sowie für ihren Einsatz zur Hilfe am Nächsten. Insbesondere danken wir der Feuerwehr Braunsbach, die mit viel Engagement dazu beiträgt, dass der 13. Kreisfeuerwehrtag in diesem schönen Rahmen begangen werden kann.

Werner Vogel  
Kreisbrandmeister

Jürgen Mors  
Kreisbrandmeister





# Grußwort des Bürgermeisters und Kommandanten

„Generationen für Deine Sicherheit“,



dieses Motto steht im Mittelpunkt des Kreisfeuerwehrtages vom 1.-3. Juli 2011 in Braunsbach. Mehrere Generationen von Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern lernen und üben für den Ernstfall, wenn unsere Sicherheit durch Brand, Hochwasser oder Unfälle jeglicher Art bedroht ist. Sie sind da, wenn Technische Hilfeleistungen gefragt sind, wenn schweres Gerät, Kompetenz und Erfahrung angefordert werden. Und das an jedem Tag und zu jeder Uhrzeit! Unsere Feuerwehrleute zeigen dann Einsatz, wenn Hilfe benötigt wird.

Mit dem Kreisfeuerwehrtag und dem damit verbundenen Kreisfeuerwehrtagefest wollen wir drei Tage lang die Feuerwehr präsentieren und die Menschen für deren wertvollen Dienst sensibilisieren. Lassen Sie sich von unserer Feuerwehr begeistern! Ein vielfältiges und interessantes Programm erwartet uns an diesem Feuerwehr-Wochenende. Ob Seniorennachmittag mit Kindertheater, ob Leis-

tungsabzeichen oder Hexenspass, ob Feuerwehrübungen oder Volksmusik, ob Gottesdienst oder Zapfenstreich – unser Feuerwehrtagefest hat Höhepunkte für alle Generationen. Der Gemeinschaftssinn mit viel Musik und gutem Essen und Trinken wird garantiert!

„Generationen für Deine Sicherheit“ – kommen Sie nach Braunsbach zum Kreisfeuerwehrtagefest!

Wir freuen uns auf Sie

Ihr Frank Harsch

Ihr Rolf Dierolf

Angenehme Wärme. Sanfte Entspannung. Tiefe Regeneration. Wir finden ein so wahlender Ort wie Ihr privates Spa hat einfach ein wunderschönes Design verdient. Darum legt KLAFS bei allen Saunen, Dampfbädern, Whirlpools, Solarien und dem SANARIUM mit SaunaPur® nicht nur Wert auf perfekte Technik und innovative Funktionen, sondern auch auf die liebevolle Gestaltung jedes Details. So wird das Wellness-Erlebnis gleichzeitig zum aufrechten Vergnügen. Was wir alles für Sie möglich machen, zeigen wir Ihnen gerne in unserem neuen kostenlosen Katalog, zu bestellen unter Telefon 00800 66 64 55 54 oder auf [www.klaf.com](http://www.klaf.com)

**KLAFS**  
MY SAUNA AND SPA



Ab sofort brauchen Sie in der Sauna nicht mehr die Augen zu schließen.

**Fein schleifen**  
mit lokalem  
**PremiumStrom!**

Jetzt wechseln und Unterlagen anfordern unter:

Telefon: 0791 401 454

oder online abschließen unter:

[www.stadtwerke-hall.de](http://www.stadtwerke-hall.de)



**stadtwerke**  
Schwäbisch Hall GmbH





## Gemeinde Braunsbach 13. Kreisfeuerwehrtag vom 1. bis 3. Juli 2011 in Braunsbach

### Unsere Feuerwehr – „Generationen für Deine Sicherheit“

Mit diesem Motto wollen wir den Bürgern unserer Region die Feuerwehr präsentieren. Eine nachhaltige Feuerwehrentwicklung ist nur dann möglich, wenn der Nachwuchs durch die Altgedienten unterstützt wird. Die Generationen der Feuerwehr trainieren und optimieren zusammen, um im Notfall die Sicherheit unserer Bürger gewährleisten zu können.

Der 13. Kreisfeuerwehrtag hat sich mit der Perle des Kochertals in Braunsbach eine idyllische Kreisgemeinde ausgewählt. Die landschaftliche Faszination bietet Waldberge, Hochflächen und Flusstäler, die sanft ineinander überwechseln. Der Kocher-Jagst-Radweg und viele einzigartige Kanu- und Wandertouren machen die Vielfalt der Schöpfung bewusst. In unseren Braunsbacher Gastronomien gibt es regionale und internationale Gerichte vom Feinsten.

Wo andere Urlaub machen, können Sie auch wohnen. Die Gemeinde Braunsbach ist als Wohnort genauso attraktiv wie als Urlaubsziel. Obwohl die Natur allgegenwärtig ist, sind die beiden Kreisstädte Künzelsau und Schwäbisch Hall in kurzer Zeit zu erreichen. Der Wohnort Braunsbach verfügt über ein tolles Angebot an Einkaufsmöglichkeiten, ärztlicher Versorgung und Handwerksbetrieben, das für eine ländliche Gemeinde seines Gleichen sucht. Unsere Kinder- und Betreuungsangebote sind flexibel und vielfältig.

Sport und Kultur prägen die Gemeinde Braunsbach. Ob Fußball oder Chorgesang, ob Posaunenlaute oder gesellige Momente in den Bürgerhäusern, das Vereinsleben lädt alle ganz herzlich ein.

Die höchste Brücke Deutschlands (mit 185 Metern Höhe) befindet sich in Braunsbach – im Teiltort Geislingen erleben Sie Technik und Geschichte im Brückenmuseum des Kulturhauses. Eine weitere Einzigartigkeit ist das Rabbinatsmuseum in Braunsbach. Das jüdische Leben einer Landgemeinde wird hier ganz eindrücklich beschrieben.

### Fakten und Zahlen der Gemeinde Braunsbach

Insgesamt haben wir zirka 2.500 Einwohner, die sich auf 53 Quadratkilometern Fläche, sieben Teilgemeinden (ehemalige selbständige Gemeinden) und 15 Weiler verteilen.

- Der Kernort Braunsbach hat 950 Einwohner,
- der Ortsteil Arnsdorf 200 Einwohner,
- der Ortsteil Geislingen a.K. 325 Einwohner,
- der Ortsteil Döttingen 245 Einwohner,
- der Ortsteil Jungholzhausen 300 Einwohner,
- der Ortsteil Orlach 200 Einwohner
- und der Ortsteil Steinkirchen 340 Einwohner.

### Ein historischer Blick auf Braunsbach

Die Anfänge des Ortes Braunsbach liegen für uns im Dunkeln. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 1255. Aus dem Namen Braunsbach schließt man, dass mit der Gründung der Aussiedler ein „Brun“ = Braun zu tun hatte. Die Herrschaftsrechte standen im 12. Jahrhundert dem Geschlecht der Hohenstaufen zu, das ein Jahrhundert lang die Kaiserwürde innehatte. Als das Geschlecht im 13. Jahrhundert ausstarb, kamen die Obrigkeitsrechte an verschiedene Herrschaften; zuerst an die Schenken von Limpurg, dann an die adeligen Familien der Reichsstadt Hall, um 1500 an die Spiess, sodann an die Herren von Crailsheim.

1637 wird erstmals eine Schule erwähnt, in einem kleinen Häuschen nördlich des heutigen Freizeitheims. Ab 1637 kommt Braunsbach an die Herrn von Vorburg und dann an den Fürstbischof von Würzburg. 1712 bis 1802 steht Braunsbach unmittelbar unter würzburgischer Herrschaft. In diese Zeit fällt auch die Aussiedlung der ersten Juden. 1802 kommt Braunsbach an die Fürsten von Hohenlohe-Jagstburg. 1805 wird es ein Teil von Württemberg und



Gemeinde Braunsbach.

ist damit am letzten noch geltenden Abschnitt der Geschichte von Braunsbach angelangt. 1819 wurde hier zum ersten Mal ein Bürgermeister – früher Schultheiß genannt – gewählt.

Die 1972 durch freiwilligen Zusammenschluss der früher selbständigen Gemeinden Arnsdorf, Braunsbach, Geislingen a.K., Döttingen, Jungholzhausen, Orlach und Steinkirchen gebildete neue Gesamtgemeinde Braunsbach umfasst 53 km<sup>2</sup> und die Anzahl der Wohnplätze ist auf 22 gestiegen.

### Wir freuen uns auf Sie beim 13. Kreisfeuerwehrtag

Das 13. Kreisfeuerwehrtag steht nunmehr im Mittelpunkt in Braunsbach! Wir freuen uns auf die Generationen der Feuerwehr, die den zahlreichen Besuchern interessante Tage bereiten werden. Ich wünsche allen Beteiligten ein gutes Gelingen. Besuchen Sie unseren Kreisfeuerwehrtag in Braunsbach – wir freuen uns auf Sie.

*Ihr Frank Harsch, Bürgermeister*

### PROGRAMM KREISFEUERWEHRTAG 1.–3. JULI 2011

#### Freitag, 1. Juli

- 14.00 Uhr Seniorennachmittag der Gemeinde mit Aufführung der Grundschule
- 15.00 Uhr Kreisfeuerwehrenseniorentreffen
- 18.00 Uhr After work Party
- 20.00 Uhr **Blaulichtparty – Eintritt frei!**



#### Samstag, 2. Juli

- 7.30 Uhr Durchführung der Leistungsabzeichen am Sportgelände
- 18.00 Uhr Musik im Festzelt mit der „Musikgesellschaft Döttingen aus der Schweiz“
- 20.30 Uhr **Unterhaltungsabend mit der Showband „Isartaler Hexen“**



#### Sonntag, 3. Juli

- 9.00 Uhr Totenerehrung beim Braunsbacher Schloss
- 10.00 Uhr Mitgliederversammlung des Kreisfeuerwehrrverbandes in der Burgenlandhalle
- 11.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst im Festzelt
- 12.00 Uhr Höhenrettung – Waldbrandlöschung mit dem Bundeswehrrhubschrauber und der Feuerwehr
- 17.00 Uhr Stationen für Kinder – Ausstellung –
- 14.00 Uhr Fahnen- und Abgeordneteneinmarsch ins Festzelt und Musik mit den Hohenloher Musikanten
- 18.00 Uhr Livemusik mit Rosario aus Braunsbach
- 21.30 Uhr Zapfenstreich

Kartenvorverkauf und weitere Info

Rathaus Braunsbach – Tel. 07906/94094-0 – [www.braunsbach.de](http://www.braunsbach.de)



## „Unsere Feuerwehr – Generationen für deine Sicherheit“

Im Zuge der Gemeindereform 1974 wurde aus den sieben selbstständigen Feuerwehren Arnsdorf, Braunsbach, Döttingen, Geislingen, Jungholzhausen, Orlach und Steinkirchen die Freiwillige Feuerwehr Braunsbach. Die ehemaligen Ortsfeuerwehren wurden als Abteilungen weitergeführt.

Als erster Gesamtkommandant wurde Georg Horlacher gewählt. Die Mannschaftstärke betrug damals stolze 240 Feuerwehrmänner. Nach einer Wahlperiode wurde er von Gotthilf Gäbele abgelöst.

Im Jahr 1980 wurde ein Löschgruppenfahrzeug LF 8-Mittel beschafft und damit standen der Feuerwehr erstmals Atemschutzgeräte und einfache Geräte zur Technischen Hilfeleistung zur Verfügung. Dieses Fahrzeug steht heute noch im Einsatzdienst im Löschzug 2.

Während Gäbele's Amtszeit wurde im September 1984 schon mal ein Kreisfeuerwehrfest in Braunsbach abgehalten.

Ein Jahr nach seiner Wiederwahl 1985 legte Gäbele sein Amt nieder und trat aus der Feuerwehr aus. Bei einer außerordentlichen Hauptversammlung wurde dann Dieter Horch zum neuen Kommandanten gewählt und übte dieses Amt 25 Jahre lang bis 2010 aus.

Im Jahr 2002 wurde ein Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 in Dienst gestellt und damit verfügt die Feuerwehr seither über ein wasserführendes Fahrzeug und hydraulisches Rettungsgerät.

Im Jahre 2003 leisteten immer noch 140 Feuerwehrmänner Dienst in Braunsbach.

Am 11. Dezember 2004 wurden mit der Gründung der Jugendfeuerwehr die Weichen für die Zukunft der Feuerwehr Braunsbach gestellt. Mit damals 32 Mitgliedern startete die Jugendfeuerwehr und füllt bis heute die Reihen der aktiven Feuerwehr auf.

Unter der Amtszeit von Dieter Horch wurde im Jahr 2009 ein Feuerwehrbedarfsplan erstellt und vom Gemeinderat verabschiedet. Mit dem Feuerwehrbedarfsplan und der damit verbundenen Neuorganisation der Gesamtstruktur soll die Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehr nachhaltig gewährleistet werden.

Mit der Neuorganisation in zwei Löschzüge mit je zwei Löschgruppen werden neue Wege der Zusammenarbeit und der damit verbundenen Schlagkraft und Einsatzfähigkeit der Feuerwehr beschritten.

Standort für Zug 1 ist Braunsbach, für Zug 2 das im Jahr 2010 neu erbaute Gerätehaus in Jungholzhausen.

Zug 1 hat als Einsatzmittel ein LF 16/12 und ein LF 8 und eine Mannschaftstärke von 50 Angehörigen. Zug 2 hat als Einsatz-



Zug 1 mit den Fahrzeugen LF 8 und LF 16/12.



Zug 2 mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8.



Schauübung beim Braunsbacher Magazinest.

mittel ein LF 8 und ein Tragkraftspritzenfahrzeug, welches aber durch ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10/6 ersetzt wird, so dass dann ein Gleichstand der beiden Züge besteht. Im Zug 2 leisten im Jahr 2011 56 Frauen und Männer Einsatzdienst.

Im Jahr 2011 werden wir uns noch mit der Gründung einer Altersabteilung befassen, die dann die aktive Feuerwehr bei Bedarf weiterhin tatkräftig unterstützt. Weder der Bedarfsplan noch die Organisation Feuer-

wehr darf jemals statisch angesehen werden, vielmehr müssen Anpassungen und Änderungen immer dann vorherrschen, wenn es die Situation erfordern, die letzten Jahrzehnte haben es uns bewiesen.

Seit 2010 ist Rolf Dierolf Gesamtkommandant der Feuerwehr Braunsbach und führt die Feuerwehr mit ihren immer vielfältig werdenden Aufgaben mit den Führungskräften und der Mannschaft in die Zukunft.



## Freiwillige Feuerwehren bekommen Spenden

Die Volksbank Hohenlohe eG spendet jedes Jahr Geld aus dem VR-GewinnSparen an gemeinnützige Einrichtungen und kann damit vieles bewegen. Für das Geschäftsjahr 2010 flossen Spenden in Höhe von insgesamt 40.473 Euro in die Region, zum größten Teil an die Freiwilligen Feuerwehren im Geschäftsgebiet, das zum größten Teil im Landkreis Schwäbisch Hall und im Hohenlohekreis liegt. Die Volksbank Hohenlohe eG hatte Ende Februar zur offiziellen Übergabeveranstaltung Vertreter aller

freiwilligen Feuerwehren in die Hauptstelle nach Künzelsau eingeladen. Vorstandsvorsitzender Edmund Wahl begrüßte die Feuerwehrleute, stellte dann anhand ausgewählter Daten die Bank vor, informierte zum Thema VR-GewinnSparen und schloss mit der symbolischen Übergabe des Spendenschecks. Mit den Spenden wurden unter anderem Schutzkleidung und Atemschutzgeräte angeschafft. In der anschließenden Feierstunde ließ man den Abend in geselliger Runde und bei guter Unterhaltung ausklingen.

Das VR-GewinnSparen ist eine Kombination aus Sparen, Gewinnen und Helfen.

Fast 4.000 Kunden sind allein bei der Volksbank Hohenlohe eG begeisterte Gewinnsparer. Beim VR-GewinnSparen steht die Förderung des Spargedankens im Vordergrund. Der Preis eines Gewinnspartes beträgt zehn Euro. Davon fließen acht Euro auf das Sparkonto des Gewinnsparers. Die restlichen zwei Euro werden für den Spieleinsatz, den Gewinnanteil, den Zweckertrag, die Lotteriesteuer und die Verwaltungskosten verwendet.

Weitere Informationen zum VR-GewinnSparen hält die Bank in allen Haupt- und Geschäftsstellen und unter [www.vb-hohenlohe.de](http://www.vb-hohenlohe.de) bereit.



Umrahmt von Vertretern der Feuerwehren aus dem Hohenlohekreis und dem Landkreis Schwäbisch Hall übernehmen der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands des Hohenlohekreises, Wolfgang Brosig (links) und Kreisbrandmeister Werner Vogel aus Crailsheim (rechts) den Scheck von den Volksbank-Vorständen Dieter Karle (ganz links) und Edmund Wahl (ganz rechts).

## UNSER SERVICE. IHRE SICHERHEIT.



[www.jkurz.de](http://www.jkurz.de)

Josef Kurz GmbH • Hauptstr. 31 (B290) • 74597 Stimpfach-Randenweiler  
Tel.: 07967/9002-0 • Fax: 07967/9002-13 • [www.jkurz.de](http://www.jkurz.de) • [info@jkurz.de](mailto:info@jkurz.de)



Rohrleitungstechnik  
Gas • Wasser • Fernwärme  
Telekommunikation • Strom  
Fahrzeugtechnik  
PALFINGER Ladesysteme

175 Jahre Firmengeschichte



## Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr Schwäbisch Hall

Zum Kreiszeltlager trafen sich zirka 400 Jugendfeuerwehrangehörige und ihre Betreuer aus dem Landkreis Schwäbisch Hall in Gerabronn. Nach dem Zeltaufbau und der Begrüßung durch den Gerabronner Jugendfeuerwehrwart Heiko Gutknecht war der offizielle Teil zu Ende und der Freitagabend stand den Jugendlichen zur freien Verfügung. Die Jugendlichen nutzten die Freizeit um sich kennen zu lernen, im angrenzenden Hallenbad zu baden, Fußball oder Beach-Volleyball zu spielen.

Für den Samstag hatte sich die Jugendfeuerwehr Gerabronn eine Stadtralley ausgedacht. So musste jede Jugendfeuerwehr 13 Stationen anlaufen, um dort verschiedene Aufgaben zu absolvieren. Neben Dosenwerfen und Torwandschießen

hiess es beim Tret-Traktor-Pulling, kräftig in die Pedale zu treten. Die Stadtkapelle Gerabronn testete das musikalische Wissen der Jugendlichen, indem sie verschiedenen Musikinstrumenten den richtigen Namen zuordnen mussten. An der Station der DLRG Gerabronn wurden einem Jugendlichen die Augen verbunden und die restlichen Jugendlichen mussten ihn durch Zurufe durch einen Hindernisparcours lotsen.

Am Samstagabend spielte eine Live-Band und als es dunkel war wurde eine Feuershow präsentiert.

Am Sonntagvormittag wurde unter den Betreuern ein Bobbycar-Rennen ausgetragen. Nach dem Mittagessen und dem Zeltabbau endete das Zeltlager mit der Siegerehrung der Stadtralley. Bei der Verabschiedung sprachen die Kreisjugend-

feuerwehrwartin Nadine Engelhardt, der Kommandant Peter Hanselmann und der Jugendfeuerwehrwart Heiko Gutknecht ihre Grußworte aus.

Ein besonderer Dank galt der Sulzdorfer Küchencrew für das hervorragende Essen.

Text: Larissa Link

Bilder: Markus Vogt



## Silberne Ehrennadel für Markus Schlegel

Nach 13 Jahren geht eine Ära zu Ende. Der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart und Fachgebietsleiter für Wettbewerbe legt nach 13 Jahren seine Ämter nieder.

Am 1.1.1976 trat Markus Schlegel in die Jugendfeuerwehr Bühlerzell ein. Im Jahr 1983 wechselte er in die aktive Wehr. Nach einem Wohnortwechsel gründete er 1992 die Jugendfeuerwehr Stimpfach, wo er bis 2006 Jugendfeuerwehrwart war. Zum stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwart wurde er 1998 gewählt, zeit-

gleich übernahm er auch das Fachgebiet Wettbewerbe. Auch als Schiedsrichter für die Abnahme der Leistungsspanne im Landkreis Schwäbisch Hall ist er aktiv.

Als Anerkennung für sein großes Engagement zum Wohle der Jugendfeuerwehren des Landkreises Schwäbisch Hall wurde ihm vom Landesjugendleiter Thomas Häfele die Ehrennadel in Silber der Landesjugendfeuerwehr Baden Württemberg im Rahmen der Delegiertenversammlung verliehen.

Markus Schlegel bedankte sich bei allen für diese angenehme Überraschung und für die gute Zusammenarbeit in den ganzen Jahren.



Markus Schlegel (rechts) erhält von Landesjugendleiter Thomas Häfele und Kreisjugendfeuerwehrwartin Nadine Engelhardt die Silberne Ehrennadel der Landesjugendfeuerwehr.

**AUTOHAUS KOCH**

Tel. 0791-7584-0 Fax 0791-758450  
www.autohauskoch.de

**Wir arbeiten für Sie und Ihre Umwelt**

- Folien
- Altpapier
- Containerdienst
- Aktenvernichtung
- Annahme von Abfällen
- Kunststoffentsorgung

**C. R. RECYCLING H. GmbH**

**Crailsheimer Recycling GmbH**  
Ludwig-Erhard-Str. 5 ■ 74564 Crailsheim  
Fax 0 79 51/2 72 52 ■ 0 79 51/2 49 13



## **Führungstreffen der Feuerwehr-Altersabteilungen im Landkreis Schwäbisch Hall am 16. März 2011 im Feuerwehrmagazin in Ilshofen**

Nach der Begrüßung von Kreisobmann Gerhard Braun und der Totenehrung, referierte Landesbranddirektor a.D. Ulrich Kortt von der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal, über „Ein neues Leben in der Altersabteilung“. Er gab Denkanstöße, um die immer schwächer werdende Einsatz-Verfügbarkeit am Tage, bei den aktiven Feuerwehren zu verbessern. Der Anteil der Altersabteilung liegt bei 20%. Je nach Verfassung und Bereitschaft sollte die Er-

fahrung eines Feuerwehrmannes der nach 25 bis 40 Dienstjahren in die Altersabteilung wechselt, nicht abrupt unterbrochen werden. So könnte er als Fahrer bei Einsätzen, Bürotätigkeiten für Kommandanten, Gerätewart oder diverse Arbeiten herangezogen werden. Selbstverständlich auf freiwilliger Basis. Natürlich würde eine Weiterbildung erfolgen und der Versicherungsschutz gewährleistet. Die Reaktion der Anwesenden war jedoch sehr zurückhaltend, aber zu überlegen. Wie auch in der freien Wirtschaft rüstige Rentner Arbeiten übernehmen. In seinem Jahresbericht erwähnte Kreisobmann Gerhard Braun, dass die Zahl der

Alterskameraden auf 563 Mann in den 26 Abteilungen gestiegen ist. Kassenprüfer Hans Sommer bescheinigte dem Kassier Roland Braun eine einwandfreie Kassenführung. Für den, im vergangenen Jahr verstorbenen stellvertretenden Obmann der Altersabteilungen und Ausschussmitglied Erich Stahl, wurde Helmut Kurz aus Rot am See, einstimmig für beide Posten nachgewählt. Kreisbrandmeister Jürgen Mors gab bei seinem Grußwort einen beeindruckenden Bericht über die Lage der Feuerwehr ab und führte die Entlastung des Führungsgremiums durch, welche einstimmig erfolgte.



## **Verpackungskünstler gesucht!**

Die Optima Unternehmensgruppe ist seit über 85 Jahren technologischer und strategischer Partner eines anspruchsvollen, internationalen Kundenkreises. Bei uns entstehen Abfüll- und Verpackungsanlagen für Nahrungsmittel, Chemie, Papierhygiene und Pharmazie.

Für Ihre packenden Ideen bieten wir Ihnen viele Chancen. Wenn Sie Interesse haben an herausfordernden Tätigkeiten in einem professionellen Umfeld, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Weitere **i**nfos unter  
[www.karriere-bei-optima.de](http://www.karriere-bei-optima.de)

OPTIMA packaging group GmbH · 74523 Schwäbisch Hall · [www.optima-group.de](http://www.optima-group.de)



## Neuigkeiten aus dem Feuerwehrmuseum Schwäbisch Hall e.V.

Am 24. März 2011 fand die Mitgliederversammlung des Feuerwehrmuseums Schwäbisch Hall e.V. statt. Die von der 1. Vorsitzenden Bettina Wilhelm eröffnete Versammlung bot einen Überblick über eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen, welche das Museum im zurückliegenden Jahr entweder selbst durchführte oder an denen sich das Museum mit seinen ehrenamtlichen Mitgliedern beteiligte. So wurden in unermüdlichem Einsatz 988 Arbeitsstunden für die Instandhaltung der Exponate aufgewendet. Das Feuerwehrmuseum nahm regelmäßig an regionalen und überregionalen Oldtimertreffen und Feuerwehrtagen teil. Im August 2010 wurde ein Museumsstammtisch eingerichtet, der an jedem dritten Montag eines Monats ab 19 Uhr stattfindet.

Ein bereits im Jahr 2010 durchgeführter „Tag der offenen Tür“ ist bereits jetzt wieder im Rahmen eines Sommerfestes am 10. Juli 2011 geplant.

In den Vorstand des Vereins wurde Bernd Küstner als 2. Vorsitzender und Nachfolger von Dieter Röhrich aufgenommen, der nicht mehr für dieses Amt antrat. Zum Schriftführer wurde Alexander Stadler bestellt.

Das Schwäbisch Haller Feuerwehrmuseum befindet sich mit der Hauptstelle mit rund 6.000 Ausstellungsstücken in der ehemaligen Baumwollspinnerei am Rande der Innenstadt von Schwäbisch Hall mit 1.600 Quadratmetern Ausstellungsfläche.

Eine Außenstelle des Museums befindet sich im Freilandmuseum Wackershofen. Dort steht in dem typisch hohenlohischen Museumsdorf eine alte Holzlagerhalle, in der die Entwicklung der Feuerwehren im ländlichen Raum dargestellt wird.



Der Vorstand (von links nach rechts): Bernd Küstner (2. Vorsitzender), Christa Küstner (Kassier), Bettina Wilhelm (1. Vorsitzende), Alexander Stadler (Schriftführer), Volker Damm (Vorstand), Dieter Röhrich (bisher 2. Vorsitzender).



**Eine neue Generation...**



**... von Lentner-Aufbauten**



**Besuchen Sie uns beim  
"Tag der offenen Tür"  
am 30.09./01.10.2011!**

**Josef Lentner GmbH**  
Josef-Neumeier-Straße 3 • 85664 Hohenlinden  
Tel.: 0 81 24/44 44 7 - 0 • Fax: 0 81 24/44 44 7 - 11  
www.lentner-gmbh.de • info@lentner-gmbh.de



## Neuer (alter) Stadtbrandmeister Tilman Wagner

Bei der Jahreshauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Crailsheim konnte Stadtbrandmeister Tilman Wagner auf eine 20-jährige Tätigkeit in seiner Funktion Rückblick halten.

Nachdem er in diesem Jahr zur Wiederwahl stand, er jedoch von einer erneuten Kandidatur Abstand nehmen wollte, konnte er überzeugt werden, sich für eine weitere Amtsperiode zur Wahl zu stellen. Die anschließend durchgeführte geheime Wahl bestätigte den Stadtbrandmeister Tilman Wagner zu 100%.

*FF Crailsheim, Werner Groß*

Oberbürgermeister Rudolf Michl (rechts) gratuliert als Erster zur Wiederwahl.



## Einsatzbericht – Dachstuhlbrand in Mehrfamilienhaus

Am Samstag, den 9. Oktober 2010 kam es in Crailsheim zu einem der größten Brandereignisse, welche die Feuerwehr Crailsheim im Kalenderjahr 2010 zu bewältigen hatte.

In einem Mehrfamilienhaus direkt an der Durchgangstraße Pamiersring kam es zu einem folgenschweren Brand, welcher den gesamten Dachstuhl dieses Acht-Familienhauses zerstörte. Das Brandobjekt ist ein Mittelhaus, der am Pamiersring erstellten Mehrfamilienhäuser. Zugangsmöglichkeiten gibt es nur über den Haupteingang oder den rückwärtigen Bereich.

An diesem Samstagabend wurde die Feuerwehr Crailsheim um 21.44 Uhr per Meldempfänger mit dem Alarmstichwort Brand/Explosion Wohnung/Wohnhaus alarmiert. Es rückte nach der damaligen Alarm- und Ausrückeordnung die Abteilung Kernstadt mit ELW 1, HLF 20/16, DL 23/12 und LF 16/12 aus. Abteilungskommandant

Werner Groß war mit dem ELW 1 als einer der Ersten an der Einsatzstelle und nahm eine sofortige Erkundung vor. Zu diesem Zeitpunkt war bereits ein offener Dachstuhlbrand erkennbar. Mehrere Personen befanden sich auf der Straße und auf den Gehwegen vor und neben dem Brandobjekt. Rückfragen nach weiteren Personen im Gebäude konnte keiner der Bewohner bestätigen, was die Situation verschärfte. Der Gruppenführer des HLF 20/16 unternahm sofort mit zwei ausgerüsteten Atemschutztrupps die Erkundung nach weiteren Personen. Zu diesem Zeitpunkt bemerkte man im dritten Obergeschoss eine am Fenster stehende Frau. Sie reagierte auf keinerlei Zurufe. Ein Trupp unter Atemschutz begab sich zur Rettung in diesen Bereich. Es konnte dann mithilfe der ebenfalls anwesenden Polizei Kind und Mutter nahezu unverletzt an das mittlerweile anwesende DRK-Personal übergeben werden. Aufgrund der weiterhin unklaren Lage forderte der Einsatzleiter Werner Groß bereits um 21.51 Uhr den zweiten Löschzug der

Feuerwehr Crailsheim (bestehend aus den Abteilungen Goldbach, Westgartshausen, Jagstheim) an. Auch wurde durch sein umsichtiges Handeln erkannt, dass weitere Rettungsgeräte benötigt werden, was ihn dazu veranlasste eine zweite Drehleiter anzufordern. Dies geschah über die Leitstelle Schwäbisch Hall für die Feuerwehr Feuchtwangen gegen 22.00 Uhr.

Bekannt geworden ist mittlerweile, dass das gesamte Brandobjekt mit 30 bis 40 Personen bewohnt wird. Nun kam die große Ungewissheit, wie viele noch im Hause sind bzw. bereits das Objekt verlassen hatten. Dies recherchierte die Polizei auf massives Nachfragen. Mittlerweile waren weiterhin zwei Trupps im Innenangriff im Einsatz und es erfolgte ein Einsatz über die Drehleiter Crailsheim von außen. Die eintreffende Feuerwehr Feuchtwangen übernahm dann den mittlerweile gebildeten zweiten Brandabschnitt im rückwärtigen Bereich. Dort war – unter der Leitung von Stadtbrandmeister Tilman Wagner – der zweite Löschzug im Einsatz. Durch diesen, von zwei Seiten massiv geführten Einsatz über die Drehleitern konnte das Feuer soweit eingedämmt werden, dass für die angebauten Häusern keine Brandgefahr mehr bestand, was auch zu guter letzt durch die Brandabschnitte an den Gebäuden gewährleistet wurde.

Mittlerweile wurde organisatorisch durch die Leitstelle um 21.56 Uhr die Schnelleinsatzgruppe des DRK aus Crailsheim und Mainhardt alarmiert, ferner wurde gegen 23.00 Uhr die Notfallseelsorge Crailsheim Süd alarmiert.

Die Feuerwehr Crailsheim hatte mittlerweile die Einsatzleitung um die Führungsgruppe der Feuerwehr Crailsheim ergänzt. Dies zeigte sich als sehr sinnvoll, da somit alle weiteren Anforderungen zentral geführt wurden. Unterstützt wurden die Einsatzkräfte und Einsatzleitung ab 22.00 Uhr vom diensthabenden stellvertretenden Kreisbrandmeister Werner Vietzke aus Ilshofen. Fortfolgend wurden bei diesem Großeinsatz





noch der Abrollbehälter (AB) „Aufenthalt“, sowie der AB-Kran, welcher erst wenige Tage im Besitz der Feuerwehr Crailsheim war, zum Einsatz gebracht.

Auch hier zeigte sich erstmals, wie sinnvoll diese Anschaffungen geworden sind, da beide Gerätschaften bei diesem Einsatzspektrum optimal eingesetzt werden konnten.

Der AB-Kran übernahm die Aufgabe zunächst als „3. Drehleiter“, um einen weiteren Bereich im rückwärtigen Bereich anzudienen – anschließend wurde der Brandschutt aus dem völlig ausgebrannten Dachstuhl mit Schuttmulden geholt. Auch hier zeigte sich die optimale Einsatzmöglichkeit unseres AB-Kran.

Gegen 23.00 Uhr konnte dann folgende La gemeldung abgesetzt werden:

Brand soweit unter Kontrolle – Zwei Dachgeschosswohnungen komplett ausgebrannt – Lage in den darunter liegenden Wohnungen noch unklar – Drei Trupps unter Atemschutz im Einsatz, drei C-Rohre sowie fünf B-Rohre in Bereitschaft bzw. im Einsatz. Mehrere Personen werden durch DRK versorgt, zwei Personen leicht verletzt im Krankenhaus. Haus komplett evakuiert, 30 Personen gerettet. Um 23.30 Uhr wurde dann noch ergänzt – Haus nicht mehr bewohnbar – Unterbringung der Bewohner wird durch die Stadt Crailsheim (Ordnungsamt) übernommen.

Aufgrund des massiven Einsatzes von Atemschutz, wurde um 22.13 Uhr der Gerätewagen Atemschutz aus Schwäbisch Hall angefordert. Dieser arbeitete bis 2.06 Uhr an der Einsatzstelle die Atemschutz-Flaschen Versorgung ab.

Anschließend wurden immer wieder Brandnester mittels der eingesetzten Wärmebildkameras festgestellt, was zu teils aufwendigen Nachlöscharbeiten führte. So hatte die Einsatzleitung entschieden, zur Brandwache die Abteilung Onolzheim zu alarmieren, welche dann ab 4.00 Uhr am Sonntagfrüh bis 11.15 Uhr die Brandwache übernahm, was sich ebenfalls als richtig erwies, da es

gegen 4.18 Uhr erneut zum Brandausbruch kam und dies durch die anwesende Brandwache eingedämmt werden konnte mit nochmaliger Unterstützung des LF 16/12 der Abteilung Kernstadt.

Zusammenfassend darf von einem sehr erfolgreichen Großeinsatz der Gesamtfeuerwehr Crailsheim gesprochen werden. Trotz der sehr unklaren Lage gab es lediglich zwei Leichtverletzte. Auch zeigte sich bei diesem Einsatz die optimale Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen. Dies wiederum wurde zuvor am 4. Oktober 2010 bei einer Großübung am Klinikum Crailsheim geübt – dass die Realität dann so schnell folgte, daran wollte keiner auch nur einen Gedanken fassen.

Der Gebäude- und Inventarschaden bezifferte sich auf über 300.000 Euro.

Am Sonntagfrüh wurde sodann auch noch ein Pressegespräch mit dem Redakteur Andreas Harthan vom Hohenloher Tagblatt geführt. Hier wurde nochmals über die Brandnacht detailliert gesprochen und der Einsatzverlauf aus Sicht Feuerwehr und Stadt Crailsheim, welche durch Ordnungsamtsleiter Jung vertreten war, Resümee gehalten.

Am darauffolgenden Montag kam auch noch ein privater Fernsehsender und machte Filmaufnahmen sowie der SWR 4 mit einem Übertragungswagen, um live am Ort des Geschehens zu berichten. Verwundert war man, wie viele Video-Sequenzen auf der Internet-Seite youtube zu sehen waren. Wären diese alle doch nur ehrenamtlich tätig!

#### Anmerkung zum Schluss:

Bewohner, welche in der Brandnacht in ihre Wohnung zurück wollten, obwohl abgesperrt war und dies durch Feuerwehrkräfte verneint wurde, wurden daraufhin handgreiflich und schlugen einem Feuerwehrmann mit der Faust ins Gesicht.

– Soviel noch zum Thema Ehrenamt –

Werner Groß,

Kommandant Abteilung Kernstadt

#### Einsatzbericht – PKW-Brand BAB 6 am 7.3.2011

Gleich am Montagfrüh (7. März 2011) um 7.51 Uhr wurde die Feuerwehr Crailsheim von der Leitstelle Schwäbisch Hall mit der Einsatznummer 221, PKW Brand Autobahn 6, Kilometer 705,5, alarmiert. Der hierfür zugeteilte Löschzug rückte sodann mit ELW 1, LF 16/12, MTW mit Verkehrsabsicherungshänger aus. Bereits auf der



Anfahrt konnte von weitem ein schwarzer Rauchpilz auf der Autobahn gesehen werden. Die Besatzung des LF 16/12 nahm sofort einen Trupp unter Atemschutz mit Schaumrohr zur Brandbekämpfung vor. Der PKW, ein Audi A 8, konnte bereits zu diesem Zeitpunkt nicht mehr gerettet werden, da die Leichtbauweise eines Audi mit Aluminium unter der enormen Hitze vor den Einsatzkräften regelrecht weg schmolz. Nach Abschluss der Löscharbeiten war nur noch der Motorblock sowie ein fast unbeschadeter Heckbereich übrig. Da der Einsatz unter massiver Wasserzufuhr

**KARL MIETZ**  
STEINMETZMEISTER  
BILDHAUERMEISTER  
Ihr Handwerksbetrieb für Natursteine

**Grabmale**  
Denkmal-, Brunnen und Gartengestaltung  
Renovierungen und Restaurierungen  
Fassaden – Treppen – Bodenbeläge  
Fenstersimse – Marmor und Granit  
in Küche und Bad

seit über  
**60**  
Jahren

Goldbacher Straße 8 – 12  
74564 Crailsheim  
Tel. (07951) 7501  
Telefax 6696  
[www.mietz-natursteine.de](http://www.mietz-natursteine.de)

Seit 1973  
in Crailsheim

**Bestattungsinstitut**  
*Lindenmeyer*

Jobst und Undine Ewert  
Grabenstr. 23-25, 74564 Crailsheim, Fax: 07951/5336  
Tag/Nacht: **07951/5371**  
[www.bestattungsinstitut-lindenmeyer.de](http://www.bestattungsinstitut-lindenmeyer.de)

Wir beraten und betreuen Sie gern  
in allen Fragen eines Trauerfalles.

Trauerdruck in wenigen Stunden, auch an Sonn- und Feiertagen  
**Wir sind immer für Sie da.**



abließ, forderte der Einsatzleiter das zweite Löschfahrzeug HLF 20/16 zur Einsatzstelle, welches die Wasserversorgung für den Einsatzablauf vollends aufrecht erhielt. Nachdem das Fahrzeug unter großen Mühen vom Abschleppdienst aufgenommen wurde, konnte die FF Crailsheim um 9.43 Uhr Einsatzende melden. Der entstandene Schaden dürfte sich mindestens auf 60 – 70.000 Euro beziffern.

## Feuerwehr trainiert den Ernstfall am Jagstbrückenhochhaus



In verschiedenen Übungs-Szenarien wurde den Feuerwehrangehörigen ihr ganzes Können abverlangt. Angenommen wurde ein Brand im 11. Stockwerk des Gebäudes. Die Einsatzkräfte mussten unter voller Ausrüstung zu Fuß über das Treppenhaus zum „Brandherd“ in eine Wohnung vordringen. Die umfangreiche und gewichtige Ausrüstung verlangte den eingesetzten Trupps auf dem Weg nach oben körperlich vieles ab. Dort angekommen mussten zunächst drei vermisste Personen lokalisiert und gerettet werden. Erst dann konnte mit der eigentlichen Brandbekämpfung begonnen werden. Wegen des angenommenen Feuers waren zudem die Aufzüge blockiert. Aus einem Fahrstuhl mussten ebenfalls mehrere Personen befreit und sicher ins Freie geleitet werden. In einem weiteren Übungsabschnitt war die Abteilung Spezialrettung mit ihrem Fachwissen gefragt. Aus dem siebten Stock des Jagstbrückenhochhauses wurden weitere Personen mittels einer aus dem Equipment der Spezialretter errichteten Seilbahn in Sicherheit gebracht. Im Rahmen dieser Übung konnten viele hilfreiche Erkenntnisse für eine sichere und schnelle Rettung von Menschen aus hohen Gebäuden gewonnen werden. Dank gilt an dieser Stelle den Anwohnern und der Firma Axel Huss Immobilien.

## Abrollbehälter-System

Mit dem laufenden Jahr 2011 wird bei der Feuerwehr Crailsheim die Veränderung im Bereich der Neukonzeption der Einsatzmittel abgeschlossen werden. Eine Aufgabenstellung, welcher sich zu Beginn dieser Ausrichtung auch die Verantwortlichen nicht bewusst waren, welchen umfangreichen Zeitaufwand dies in den zurückliegenden Jahren ergeben hat. Aber man darf auch selbstbewusst festhalten, dass sich die Mühe mehr als gelohnt hat. Neben erheblichen Kosteneinsparungen, man redet von mehr als 1 Mio. Euro, wurde das neue Abrollbehälter-System mit zwei Basisfahrzeugen auf 26 Tonnen-Fahrgestellen (3-Achser und Palfinger-Liftable)

ge), mittlerweile voll im Einsatzdienst der Feuerwehr Crailsheim integriert.

Die nachfolgende Bildergalerie soll die Vielfältigkeit dieser Abrollbehälter aufzeigen und auch die Wehren im Landkreis Schwäbisch Hall daran erinnern, diese bei entsprechenden Einsatzszenarien in Ihrem Einsatzgebiet bedenkenlos anzufordern. Im laufenden Jahr 2011 wird noch mit dem Abrollbehälter Atemschutz ein wichtiger Eckpfeiler gesetzt, der zu guter Letzt ebenfalls allen Feuerwehren im Landkreis zugute kommen kann.

Weitere Infos und Details zu den einzelnen Abrollbehältern, können auf unserer Homepage [www.feuerwehr-crailsheim.de](http://www.feuerwehr-crailsheim.de) eingesehen werden.



# Werkfeuerwehr Firma Bosch



Pumpen auf Knopfdruck.



Atemschutzgeräte im Innenraum: Das bietet das neue Löschgruppenfahrzeug LF 10/6.

Zum 125-jährigen Bestehen bekam Bosch Crailsheim von der Standortleitung ein besonderes Geschenk: ein hochmodernes neues Löschfahrzeug wurde übergeben und brachte die anerkannte Werkfeuerwehr des Bosch-Standortes dadurch auf den neuesten Stand der Technik.

Das Löschfahrzeug vom Modell LF 10/6 ist mit einem Speichervolumen von 600 Litern Wasser sowie einer für Spezialanwendungen im Werksbereich wichtigen automatischen Schaumzumischung ausgestattet.

Die Ursprünge der Werkfeuerwehr (WFW) am Standort Crailsheim reichen bis ins Jahr 1959 zurück. Im Laufe der Jahre wurde die Betriebsfeuerwehr vor allem durch Dieter Jörg, der die WFW seit 1985 leitet,

modernisiert und bis hin zur staatlichen Anerkennung durch das Landratsamt Schwäbisch Hall am 20. Oktober 1993 ausgebaut. Seitdem ist sie Mitglied im Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall und als einzige anerkannte WFW dieses Landkreises eine echte Besonderheit.

Die 23 aktiven Kameraden der Werkfeuerwehr sind allesamt im Umkreis von zirka zehn Kilometern ansässig und somit 24 Stunden einsatzbereit.

Zu ihren Aufgaben gehört neben Einsätzen auf dem Werksgelände auch die aktive Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr in Crailsheim außerhalb des Werkes. Auch aus Schnelldorf wurde bereits Interesse an dem neuen Löschfahrzeug bekundet.

**BLITZ-  
SCHUTZANLAGE?**

TEL. 0791 / 52634 • SCHWÄB. HALL  
FAX - 59842



AUSSENSTELLE:  
TEL. 07131/ 253854 • HEILBRONN

**BLICKLE GMBH**

WASSER IST LEBEN

**NOW**



Partner in den Bereichen  
Fernwasserversorgung  
Anlagenservice  
Dienstleistungen

**ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG  
NORDOSTWÜRTTEMBERG**

Blaufelder Str. 23  
74564 Crailsheim

Telefon: 0 79 51 / 4 81 -0  
Telefax: 0 79 51 / 4 81 -40

info@now-wasser.de  
www.now-wasser.de



Auf den Antrieb kommt es an.  
**Der Rest ist Nebensache.**



[www.mahle.com](http://www.mahle.com)



**MAHLE**

Driven by performance



## 125 Jahre FF Untermünkheim

Das Jahr 2011 steht ganz im Zeichen des 125-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Untermünkheim. Mit einer Veranstaltungsreihe soll dieses Jubiläum mit der Bevölkerung gefeiert werden.



Öffentliche Übung am 18. März 2011 auf dem Betriebsgelände der Fa. Philipp.

Die Auftaktveranstaltung war bereits am 18. März 2011 mit einer öffentlichen Übung, zu der die Bevölkerung ausdrücklich eingeladen wurde, um die Feuerwehrkameraden bei einer Übung zu beobachten.

Es war schön zu sehen, wie viele Besucher, vor allem Familien mit Kindern, sich auf den Weg zum Betriebsgelände der Firma Philipp machten, um einmal die Tätigkeiten der Feuerwehr hautnah miterleben zu können. Kommandant Munz begrüßte die zahlreichen Gäste und erklärte kurz den Ablauf und die Situation, bevor er bei der Leitstelle den Notruf absetzte. Durch das Mikrofon konnten die Besucher die Alarmierung über die Funkmeldeempfänger sowie die Durchsage der Leitstelle mitbekommen. Im Bürogebäude und der Verladehalle der Firma Philipp war ein Feuer ausgebrochen, überall war Rauch und mehrere Personen wurden noch vermisst. Gleich darauf ertönten die ersten Martinshörner der Feuerwehrfahrzeuge, viele Kinder waren erstaunt über die Lautstärke und mussten sich kurz die Ohren zuhalten.

Kommandant Munz erklärte den Besuchern die Vorgehensweise der Feuerwehrkameraden. Überall war etwas zu sehen, fast gleichzeitig rüsteten sich die Atemschutzgeräteträger für die Personensuche aus, die Wasserversorgung musste aufgebaut werden, die Leitern bereit gestellt und die Hebekissen hergerichtet werden.

Der erste Atemschutztrupp hatte die ersten zwei vermissten Personen schnell gefunden und in Sicherheit gebracht. Doch immer noch hörte man aus der Halle Hilferufe. Zur Unterstützung kamen noch die Kameraden aus Schwäbisch Hall mit drei Fahrzeugen, unter anderem mit der Drehleiter. Sie unterstützten die Feuerwehr Untermünk-

heim bei der Personensuche, Betreuung der Verletzten und der Brandbekämpfung. Das Highlight für die Kinder war die Drehleiter, mit der die Feuerwehr von oben das Dach der Firma „löschte“.

Als alle Brandherde gelöscht und die Verletzten versorgt waren, wurden die Besucher eingeladen, die Fahrzeuge und Geräte zu begutachten, in die verrauchte Halle zu gehen um einmal zu erahnen, welche Bedingungen die Feuerwehr bei einem Einsatz vorfanden, kleine Rundfahrten in einem Feuerwehrauto zu drehen und anschließend bei einem Imbiss sich noch auszutauschen.

Zu einer weiteren Feuerwehrübung „hautnah miterleben“ wird am 30. September 2011 nach Enslingen eingeladen. Wir zeigen dann die Rettung von Personen nach einem Verkehrsunfall.

Die Abschlussveranstaltung im Jubiläumsjahr wird unser Vesperfest am 22. Oktober 2011 sein. Geplant ist ein Festakt und unser Schlepper-Schlauch-Hüpf-Wettbewerb, welcher im letzten Jahr bei allen Besuchern und Teilnehmern gut angekommen ist und so manche Lachmuskeln überstrapazierte.

## Untermünkheimer Frühling

Auch in diesem Jahr war die Freiwillige Feuerwehr Untermünkheim beim Untermünkheimer Frühling am 17. April 2011 vertreten.

Bereits von weitem war der Autokran der Firma Fischer zu sehen und als daran ein Auto hochgezogen wurde, versammelten sich recht schnell die ersten Zuschauer hinter dem Absperrband, um die Vorführungen zu verfolgen.

Einige Kinder hielten sich bei den beiden Schauübungen die Hände vor die Augen oder die Ohren zu, als ein Auto, welches zirka zehn Meter an dem Kran hochgehoben wurde, mit ca. 50 km/h auf einen Baumstamm krachte.

Zuschauer alarmierten nun über die Leitstelle den Rettungsdienst und die Feuer-

wehr, die gleich darauf mit Blaulicht und Sirene am Einsatzort eintrafen. Der Einsatzleiter machte sich ein genaues Bild über den Unfall. Nach Einteilung der Kameraden wurde das Auto stabilisiert und die hydraulischen Rettungsgeräte vorbereitet.

Grundsätzlich gibt es zwei Methoden, Menschen aus einem Auto zu retten. Die sanfte Art wird angewendet, wenn der Patient erreichbar, sein Gesundheitszustand stabil ist und während der ganzen Rettung von einem Notarzt betreut werden kann.

Wenn es schnell gehen muss und die Lage schwierig ist, gibt es die „Crash-Rettung“. Hauptsache aus dem Gefahrenbereich heraus, heißt es dann. Welche Methode für den Patienten die bessere sein könnte, entscheidet der Notarzt zusammen mit den Feuerwehrlenten. Bei den Vorführungen entschied man sich für die sanfte Rettung. Die vielen Zuschauer verfolgten interessiert wie mit Hilfe der hydraulischen Rettungsgeräte die eingeklemmte Person (Puppe) in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst aus dem verunfallten PKW befreit wurde.

Diese Übungen sind nicht nur interessant für die Bevölkerung sondern auch wichtig für die Kameraden der Feuerwehr, da jedes Fahrzeug und jede Unfallsituation verschieden ist. Die Fahrzeuge sind zwar immer sicherer, aber hierdurch wird auch die Rettung der Personen immer schwieriger. Die Materialien der neuen Fahrzeugen lassen sich nicht mehr ganz so schnell durchschneiden wie bei älteren Modellen. Auch Airbags stellten eine Gefahr dar. Schneidet man aus Versehen in einen nicht ausgelösten Airbag hinein, kann sich dieser aufbläsen und zur Gefahr für den Feuerwehrmann oder die eingeklemmte Person werden.

Nachdem die Puppe aus dem PKW gerettet war, hatten die Besucher die Möglichkeit unter Anleitung der Feuerwehr selbst einmal die hydraulischen Rettungsgeräte in die Hand zu nehmen und ein Auto zu „zerschneiden“. Eine Zuschauerin meinte darauf hin: „Da erwacht wieder der kleine Junge im Mann!“



Untermünkheimer Frühling am 17. April 2011 - Übung.





## Patientengerechte Rettung bei Verkehrsunfällen – FF Michelfeld und die Schnelleinsatzgruppe des Deutschen Roten Kreuzes üben gemeinsam in Erlin

Bei einem Verkehrsunfall spielen mehrere wichtige Faktoren eine Rolle, um eine optimale Betreuung und Rettung eines verunfallten Patienten sicher zu stellen. Neben dem Brandschutz hat die Feuerwehr die Aufgabe, den Patienten aus dem Fahrzeug zu befreien. Dies geschieht in enger Abstimmung mit dem Notarzt und dem Rettungsdienst.

Aus diesem Grund führt die Freiwillige Feuerwehr Michelfeld in regelmäßigen Abständen eine gemeinsame Übung mit der Schnelleinsatzgruppe (SEG) des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) durch. Die SEG besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern der DRK-Bereitschaft Schwäbisch Hall und schließt die Lücke zwischen Katastrophenschutz und dem regulären Rettungsdienst.

An drei Stationen erklärten uns die Fachleute der SEG verschiedene Hilfsmittel, um Patienten schonend zu retten.

### 1. Spineboard:

Ein schonendes Retten aus verunfallten PKWs ist mittels Spineboard möglich. Nach dem Entfernen des Autodaches wird das Board zwischen Patienten und Sitz geschoben und der Patient dann mit mehreren Helfern achsengerecht auf das Brett gezogen. Wenn der Patient in ganzer Länge auf dem Board liegt, wird es wieder in die Horizontale gebracht und der Patient kann aus dem Fahrzeug gehoben werden. Auch bieten sich Spineboards auf Grund der zahlreichen Griffmöglichkeiten zur Rettung von Personen aus unwegsamem Gelände an.

### 2. KED-System (Rettungskorsett)

Das Rettungskorsett immobilisiert die gesamte Wirbelsäule und ermöglicht dem Rettungsdienst und der Feuerwehr die Rettung des Patienten aus schlecht zugänglichen Situationen.

Das Rettungskorsett umschließt wie ein klassisches Korsett den Rumpf unterhalb der Achseln und ist am Rücken bis über



Ein Spineboard wird dem Patienten angelegt.

den Kopf hinaus verlängert. Stabilisiert wird das Kunststoffgewebe durch senkrecht eingearbeitete Streben, es wird durch mehrere Zugbänder um Oberkörper, Oberschenkel und Stirn fixiert. Fachgerecht wird es nur in Verbindung mit einem Stiffneck (Hals-/Wirbelsäulenschiene) eingesetzt, der zusammen mit dem Kopf entsprechend unterpolstert wird, um eine achsengerechte Lagerung zu erreichen. Nach dem Anlegen sind unabsichtliche Bewegungen des Halses und der Brustwirbelsäule unmöglich, die Wirbelsäule wird vollständig entlastet.

### 3. Schaufeltrage

Neben dem Spineboard wird auch die Schaufeltrage besonders bei Verdacht auf eine Wirbelsäulenverletzung zur Rettung aus PKWs oder LKWs verwendet, um den Patienten liegend befreien zu können. Zum Aufnehmen („Aufschaufeln“) eines Patienten wird die Schaufeltrage in ihre beiden Teile getrennt und diese vorsichtig von beiden Seiten unter den Patienten geschoben, möglichst ohne ihn anzuheben oder sonst zu bewegen.

Dann werden die beiden Hälften wieder mit Verschlüssen fixiert, der Patient mit Gurten fixiert. Somit liegt der Patient auf einer stabilen Unterlage.

In der Regel wird der Patient anschließend auf eine Vakuummatratze gelegt, um einen schonenden Transport zu gewährleisten.

Die Feuerwehr Michelfeld bedankt sich recht herzlich bei der SEG für diesen wertvollen Dienst und freut sich schon auf die nächsten gemeinsamen Dienste.



Einem Patienten wird das KED-System angelegt.



Die Schaufeltrage wurde in zwei Teile getrennt.



Patient wurde aufgenommen („aufgeschaufelt“).



## Teilnehmer gesucht! Wer schlägt Bürgermeister Komor?

Im vergangenen Jahr hat es Mainhardts Bürgermeister Damian Komor bereits angekündigt: In diesem Jahr müssen sich die Feuerwehren „warm anziehen“. Der Bürgermeister stellt sich der Herausforderung und nimmt mit einer Mannschaft des Gemeinderats am Wettspritzen der Feuerwehr Hütten teil. Möglicherweise gibt es sogar noch eine zweite „Prominentenmannschaft“.

Und dabei stehen die Chancen für Komor und Co. nicht einmal schlecht. Schaut man sich die Liste der Mainhardter Gemeinderäte an, entdeckt man zahlreiche aktive Feuerwehrkameraden, allen voran den ehemaligen Kommandanten der Abteilung Mainhardt, Walter Mack. Hütten's Kommandant Matthias Weidner sagt bereits jetzt einen spannenden Wettkampf voraus: „Man darf diese Truppe keinesfalls unterschätzen, da steckt eine Menge Hüttener Wettspritzerfahrung drin!“

Neben aktiven Kameraden, die um die Pokale für die ersten drei Plätze kämpfen, können auch in diesem Jahr natürlich wieder Jugendfeuerwehren und Damenmannschaften sowie historische Gruppen teilnehmen, für die allesamt Sonderpreise bereitstehen. Außerdem hat auch bereits wieder das DRK Mainhardt seine Teilnahme fest zugesagt. Für alle Teilnehmer am Leistungsabzeichen in Braunsbach eignet sich der Wettkampf natürlich besonders, da diese ja bereits „eingespielt“ sind. Beim Wettspritzen in Hütten geht es darum, einen Löschangriff nach den alten Richtlinien des Leistungsabzeichens in Bronze aufzubauen. Die Wasserentnahme erfolgt mittels einer Tragkraftspritze TS 8/8 aus einem offenen Gewässer mit vier Saugschläuchen, anschließend sind zwei B-Schläuche, der Verteiler sowie zwei C-Schläuche bis zur Fallklappe Rot zu verlegen. Die Zeitnahme und die Bewertung der einzelnen Gruppen erfolgt durch erfahrene Schiedsrichter aus dem Hohenlohekreis.



Das Wettspritzen der Feuerwehr Hütten findet auch in diesem Jahr wieder im Rahmen des Sommerfestes statt. Bereits zum 44. Mal laden die Hüttener Kameraden zu diesem größten Fest im Mainhardter Wald ein, diesmal vom 29. bis 31. Juli 2011. Am Freitag, 29. Juli geht es um 20 Uhr mit dem Bieranstich los, es spielen die „Vellberger“. Samstags kann ab 20 Uhr kräftig abgetanzt werden, hier sorgt SIXPÄCK für Stimmung, die in diesem Jahr bereits auf dem Geißelhardter Fasching mächtig eingeeizt haben. Am Sonntag, 31. Juli ab 9 Uhr ist es dann soweit: das Wettspritzen der Feuerwehren steht auf dem Programm. Anschließend geht es zum Fröhschoppen ins Zelt, es spielen die „Vellberger“. Nachmittags stehen die Siegerehrung sowie weitere Vorführungen auf dem Programm. Ab 19 Uhr kann dann mit der Kapelle „Just for Fun“ das Tanzbein geschwungen werden. Das Sommerfest endet auch in diesem Jahr wieder mit einem großen Feuerwerk.

An allen Tagen werden die Gäste wie gewohnt mit allerlei Leckereien aus Küche und Keller versorgt, es wird auch in diesem Jahr an nichts fehlen. Außerdem ist auf dem Festgelände wieder ein großer Vergnügungspark aufgebaut.

Kommandant Matthias Weidner: „Ich lade alle Feuerwehren und die Bevölkerung des Landkreises Schwäbisch Hall und darüber hinaus sehr herzlich zu unserem Sommerfest nach Hütten ein!“

Am Rande des Feuerwehrfestes 2010 hat man übrigens gehört, dass die evangelische Kirchengemeinde um Pfarrer Kübler der bürgerlichen Gemeinde beim Wettspritzen Konkurrenz machen will – es bleibt also spannend!

Infos zum Sommerfest, zu den Richtlinien des Wettspritzens sowie zur Feuerwehr Hütten gibt es auch im Internet unter [www.feuerwehr-huetten.de](http://www.feuerwehr-huetten.de).



**LINDENHOF**

Bei uns steht der Mensch mit seinem Lebensschicksal an erster Stelle.

**LINDENHOF - DAS PRIVATE ALTEN- UND PFLEGEHEIM**  
Heilbronner Str. 41 · 74535 Mainhardt · [www.lindenhof-gmbh.de](http://www.lindenhof-gmbh.de) · Tel. 0 79 03 / 91 91 0



# Freiwillige Feuerwehr Mainhardt

## Schwerer Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 39 vor Ammertweiler

Zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen Ammertweiler und Hohenstraßen wurden Mitte Februar die Feuerwehrrabteilungen Mainhardt und Ammertweiler alarmiert.

Der Fahrer eines Fiat-Kastenwagens prallte ungebremst in einen entgegenkommenden Lkw, welcher in Fahrtrichtung Löwenstein unterwegs war. Durch den Aufprall wurde der Lenker des Fiats im Fahrzeug

eingeklemmt. Fahrzeugteile lagen etliche Meter auf der Fahrbahn verteilt, der Motorblock wurde aus dem Fahrzeug gerissen und die Fahrgastzelle war nicht mehr vorhanden. Der Fahrer des Lkw wurde schwer verletzt, konnte sich aber selbst aus dem Führerhaus befreien. Mittels schwerem hydraulischen Rettungsgerät wurde Zugang zur Person verschafft.

Leider kam für den Fahrer jede Hilfe zu spät. Im weiteren Verlauf wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet, abgesichert und der Brandschutz hergestellt sowie ausge-

laufenes Öl gebunden. Zur Bergung des Lkws wurde die Bundesstraße bis nach 20 Uhr gesperrt.

Auch wenn dies nicht der erste Verkehrsunfall war zu dem die Feuerwehr Mainhardt gerufen wurde, so stellt sich auch nach vielen Jahren keine „emotionale Routine“ ein, vor allem nicht wenn es sich bei Unfallopfern um bekannte Personen aus dem Gemeindegebiet handelt.

*Erik Christmann, Pressesprecher  
Feuerwehr Mainhardt*



**604 mg/l**  
natürliches Calcium

**AQUA RÖMER®**  
SO TRINKT MAN HEUTE

- ✓ Calciumreiches Mineralwasser mit 604 mg/l
- ✓ 2 Liter decken den täglichen Calcium- und Flüssigkeitsbedarf
- ✓ Einzigartige Geschmacksvielfalt

MIT GROSSEM CALCIUM-GEHALT 604

**AQUA RÖMER**  
MEDIUM PERLEN  
NATÜRLICHES MINERALWASSER  
1,0 l

**AQUA RÖMER**  
NATÜRLICHES MINERALWASSER  
0,5 l

**AQUA RÖMER.**  
SO TRINKT MAN HEUTE.

In der umweltfreundlichsten Verpackung.

08/15  
RAN

Telefon 0791 7540  
www.sparkasse-sha.de

Sparkassen-Finanzkonzept

**Das Sparkassen-Finanzkonzept:**  
ganzheitliche Beratung statt 08/15.  
Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

**Sparkasse Schwäbisch Hall Crailsheim**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden - machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check. Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.sparkasse-sha.de](http://www.sparkasse-sha.de). **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**



## Besuch in der Partnergemeinde Zweisimmen – Hauptübung der Feuerwehr Zweisimmen

Im Oktober 2010 war eine Delegation der Freiwilligen Feuerwehr Oberrot zusammen mit Bürgermeister Werner Strack in der Partnergemeinde zu Besuch. Sie konnten sich dort eindrucksvoll von der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Zweisimmen überzeugen, die samstags ab 13 Uhr bei einem vorgesehenen Brand in der Schule das Zusammenspiel zwischen Alarmierung durch die Lehrerschaft und den Brandeinsatz sowie Rettung von verletzten und eingeschlossenen Kindern geübt hat. Bei der anschließenden „Manöverkritik“ überbrachte Kommandant Ewald Wurst die Grüße der Feuerwehr Oberrot. Natürlich wurde an dem Besuchswochenende auch die Kameradschaft zwischen den Feuerwehrfreunden ausgiebig gepflegt. Irene und Rudi Spalinger, Godi Griessen und weitere Freunde kümmerten sich intensiv um die Besuchergruppe aus Oberrot. Rudi sorgte mit einem restaurierten Armee-Fahrrad aus dem Jahr 1948 für ein Überraschungsgeschenk an die Feuerwehr Oberrot.

## Sport

### Skiausfahrt

Zum Abschluss des Jahres 2010 ging es für die Sportgruppe der Freiwilligen Feuerwehr zu einer dreitägigen Skiausfahrt auf eine Hütte nahe Sonthofen im Allgäu. Los ging es am frühen Morgen des 27. Dezembers, um gleich nach Ankunft die Piste unsicher zu machen. Doch nicht nur das Skifahren stand im Mittelpunkt, der Einkehrschwung auf den Skihütten und die Kameradschaftspflege durften selbstverständlich auch nicht zu kurz kommen. Nach drei Tagen voller Spaß und guter Laune, hieß es dann nach der letzten Abfahrt die Koffer zu packen und den Heimweg anzutreten. Angekommen in Oberrot, war die einstimmige Meinung, eine solche Skiausfahrt im neuen Jahr unbedingt zu wiederholen.

### Dreikönigslauf/Kocherlauf

Die Sportgruppe trifft sich zusätzlich zum Sport in der Sporthalle jeden Dienstag zum Laufen oder Radfahren. Um den aktuellen Leistungsstand wieder einmal zu überprüfen, kam der Dreikönigslauf in Schwäbisch Hall gerade recht. Und so machten sich fünf Kameraden, zuvor gestärkt vom traditionellen Weißwurstfrühstück im Gerätehaus auf in Richtung Hall. Von den nicht optimalen Bedingungen durch Schnee und Eis auf der fünf Kilometer langen Strecke ließ sich keiner der Oberroter Läufer beeindrucken und so hol-

te sich Marcel Wurst den 1. Platz. Zweit-schnellster Oberroter war Simon Feucht als 12., gefolgt von Thomas Lenk (61.), Felix Bickelhaupt (69.) und Uwe Schmidt (78.).

Auch in Gaildorf stellte man sich bravourös der sportlichen Herausforderung: So gewann Marcel Wurst den Halbmarathon und Simon Feucht wurde in seiner Altersklasse Zweiter auf der Fünf-Kilometer-Strecke. Bastian Knobel und Felix Bickelhaupt komplettierten das Team und belegten den achten und neunten Platz in ihrer Altersklasse. Sie waren ebenfalls über fünf Kilometer am Start.

*Marcel Wurst / Simon Feucht*

## Akrobatik und kulinarische Köstlichkeiten – Feuerwehr Oberrot lud zum Fest und viele Gäste kamen – Unterhaltung durch Musikverein

Was die Feuerwehr Oberrot anpackt, gelingt in der Regel hervorragend. Dies gilt auch für das Feuerwehrfest am Muttertagswochenende 2011. Wetter, Bewirtung, Angebote und Resonanz bei der Bevölkerung passten optimal zusammen. Eine besondere Freude für die Oberroter Feuerwehrleute war der Besuch ihrer Schweizer Kameraden aus Zweisimmen (Berner Oberland). Zwischen beiden Wehren besteht eine langjährige intensive freundschaftliche Beziehung. Grund für den Besuch war neben dem Maifest der Feuerwehr die Partnerschaftsfeier zwischen beiden Gemeinden. Diese Partnerschaft wurde an diesem Wochenende zusätzlich gebührend gefeiert. Startschuss des Festes war bereits am Samstag mit der Bewirtung der Gäste aus der Partnergemeinde Zweisimmen und einem gemütlichen Beisammensein am Abend. Am Sonntag nach dem Frühschoppen gab es einen reichhaltigen und wohl-schmeckenden Mittagstisch sowie ein großes Kuchenbuffet. Die Jugendwehr zeigte ihr Können bei einer Schauübung und die Capoeira-Gruppe aus Hausen begeisterte mit ihren akrobatischen Darbietungen des brasilianischen Kampftanzes das Publikum. *Andreas Balko, Helmut Walch*



Maifest 2011 in Oberrot.



Besuch in der Partnergemeinde Zweisimmen.



Dreikönigslauf.



Mitglieder der Abt. „Feuerwehrfreunde Oberrot/Zweisimmen“ vor einem original Schweizer Militärfahrrad (v.l.: Heinz Rufener, ehem. Kdt Zweisimmen; Rudi Spalinger, Zweisimmen; Dieter Kraft, ehem. Kdt Oberrot; Peter Alemann, Kdt Zweisimmen; Ewald Wurst, Kdt Oberrot).



Ewald Wurst überreicht an die Zweisimmener Gemeindepräsidentin, Christiane Griessen, sowie an Oberrots Bürgermeister Werner Strack jeweils einen Freundschaftswimpel. Dies als Zeichen und Bestätigung für die Freundschaft beider Wehren.



## Verabschiedung von Dieter Kraft und Jürgen Fischle

Sichtlich schwer fiel den Aktiven die Verabschiedung von zwei verdienten Feuerwehrmännern. Sowohl Jürgen Fischle, als auch Dieter Kraft haben die Altersgrenze von 65 Jahren erreicht und scheidet deshalb aus dem aktiven Dienst aus. Beide hatten sich maßgeblich bei der Feuerwehr verdient gemacht und wurden mit „Standing Ovations“ verabschiedet. Als Dank für ihr jahrzehntelanges Engagement dürfen sie zusammen mit ihren Ehepartnerinnen eine Woche Urlaub im Feuerwehrhotel „Sankt Florian“ am Titisee verbringen. Die beiden wurden bereits in die Altersabteilung übernommen.



Kommandant Ewald Wurst dankt Jürgen Fischle (Mitte) und Dieter Kraft für viele Jahre Dienst und Einsatzwillen. Die beiden wechseln in die Altersabteilung über.



Auch der Flur des Gerätehauses wurde von einem Maler-Team in diesem Frühjahr neu gestaltet und erscheint nun wieder in kräftigen Farben.

## Die ersten Frauen verstärken das Team

Besonders stolz ist man in Oberrot, dass es zum ersten Mal gelungen ist, mit Andrea Hertäg, Susi Schmidt und Natascha Fritz drei junge Frauen aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr zu übernehmen.



V.l.: Andrea Hertäg, Susi Schmidt, Natascha Fritz.



Zu einem Brand wurde die Abteilung Oberrot am 21. Mai alarmiert. Ein Radlader, der in Vollbrand stand, wurde unter Atemschutz mittels Schaum gelöscht.



Um die Jugendarbeit der Jugendfeuerwehr sehr praktisch zu gestalten, durften die Jugendlichen eine etwas außergewöhnliche Technische Hilfeleistungsübung absolvieren. Sie übten mit den hydraulischen Rettungsgeräten an einer alten Waschmaschine. Die Jugendlichen hatten sehr viel Spaß dabei und konnten viel Erfahrung und Know-how dabei sammeln.



**Projektbau Steinbrenner**

Projektbau Steinbrenner GmbH & Co. KG  
74523 Schwäbisch Hall  
Tel. 07 91/93 26 00 · Fax 07 91/9 32 60 50  
www.projektbau-steinbrenner.de



**Ihr Partner für:**

- Einfamilien- und Doppelhausbau
- Industrie- und Gewerbebau
- Schlüsselfertig zum Festpreis
- Erschließung und Tiefbauarbeiten
- Hangbebauung und Außenanlagen

ZUHAUSE  
PFLEGEN  
HILFEN  
BERATEN



Kurzer Graben 7  
74523 Schwäbisch Hall  
Tel. 0791 / 8716  
Fax. 0791 / 974 64 02  
www.sozialstation-sha.de



**Katholische Sozialstation Schwäbisch Hall**

**WIR BIETEN IHNEN:**

- Kostenlose Beratung
- Häusl. Kranken- und Altenpflege
- Familienlastende Unterstützungen
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Haus- und Nachbarschaftshilfe
- Betreuung Demenzerkrankter
- Fußpflege
- Begleitung, Beratung, Anleitung und Unterstützung
- Vermittlung weiterer Dienste und Hilfen

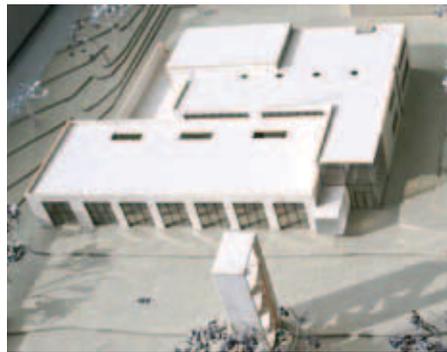


## Grundsteinlegung „Zentrale Feuerwache“

Am 19. April 2011 wurde mit einer Grundsteinlegung an der Baustelle „Zentrale Feuerwache“ offiziell der Baustart dokumentiert.

Bürgermeister Jürgen König konnte dazu Architekt Wilhelm Kraft und Bauleiter Hans-Peter Mangold, Ingenieur Erich Krupp, Statiker Kurt Wieland, die Feuerwehrmitglieder mit Kommandant Stephan Melber, Mitglieder des Gemeinderates, Bauarbeiter der Firma Ott Baugesellschaft und interessierte Bürgerinnen und Bürger begrüßen. Die Grundsteinlegung umrahmte eine Delegation des Westheimer Musikvereins. Bürgermeister Jürgen König erinnerte an die Entwicklung und den Einstieg mit einem „Zukunftskonzept Feuerwehr“ im Jahre 2007. Bis zum Baubeschluss des Gemeinderates im November 2010 erfolgte der Grunderwerb, das Bebauungsverfahren und die Finanzierung. Drei Superlative nannte der Bürgermeister: Rosengarten ist die erste Kreisgemeinde, in der die Feuerwehr an einem zentralen Standort zusammengefasst wird.

Gleichzeitig werden sechs Magazine aufgegeben. Rosengarten wird die erste Feuerwehr mit einem Übungsturm sein, der



eine Höhe von 12,3 Meter erreichen wird. Außerdem ist die Feuerwache das größte Hochbauvorhaben in der Geschichte der Gemeinde Rosengarten.

Ein zentraler Standort bietet ideale Rahmenbedingungen für ein modernes Feuerwehrewesen, steigert die Attraktivität des Ehrenamtes und berücksichtigt auch den demographischen Wandel und den damit verbundenen Rückgang der Feuerwehrmitglieder. Außerdem ist ein zentraler Standort wirtschaftlicher zu betreiben als mehrere Magazine. Aus diesem Grund sollen im nächsten Jahr auch Magazine veräußert werden. Für die Sicherheit der Bevölkerung der Einrichtungen und Gewerbebetriebe hat eine moderne Feuerwehr besondere Bedeutung. Bürgermeister König dankte in diesem Zu-



sammenhang den Feuerwehrmitgliedern, dass sie jederzeit im „Ernstfall“ das Vermögen der Bürger, Betriebe und der Gemeinde schützen.

Die Kosten für die Feuerwache sind mit 2,5 Millionen Euro angesetzt. Die Finanzierung erfolgt über Zuschüsse von 1,01 Millionen Euro (40%), Eigenmittel von 840.000 Euro (34%), Darlehen/Bausparvertrag von 450.000 Euro (18%) und Magazinvverkäufe mit von 200.000 Euro (8%). Das Gebäude hat eine Länge von 40,35 Meter und eine Breite von 29,91 Meter. Das entspricht einer Grundfläche von 1.206,87 m<sup>2</sup> oder rund zwölf Ar und damit zwei Einfamilienhausbauplätze.

Die Gebäudehöhe wird zwischen 4,5 Meter und 7,5 Meter liegen.

# Freiwillige Feuerwehr Michelbach/Bilz



## Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Michelbach an der Bilz

Am Samstag, dem 5.2.2011 fand in Michelbach die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Michelbach an der Bilz statt.

In dem vergangenen Jahr hatte die Feuerwehr Michelbach 15 Einsätze zu bewältigen. Dabei handelte es sich um fünf Einsätze der Technischen Hilfeleistung und fünf Einsätze auf Grund einer ausgelösten Brandmeldeanlage. Des Weiteren ereigneten sich

zwei Kleinbrände und es wurde ein Insektenschutz Einsatz von den Feuerwehrleuten bewältigt.

Auch im Rahmen der Ausbildung waren die Frauen und Männer der Feuerwehr im Jahr 2010 wieder aktiv. Es erlangten vier Personen das Bayerische Leistungsabzeichen für Technische Hilfe in Bronze. Sieben besuchten den mobilen Brandübungscontainer in Schwäbisch Hall. Drei Kameraden absolvierten die Ausbildung zum Maschinisten und eine Kameradin legte die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträgerin ab. Zusätzlich wurden noch mehrere Fort- und Weiterbildungen besucht. Genau so fleißig waren die Feuerwehrleute bei den Übungen. Es wurden mehrere Übungsdienste zu verschiedenen Themen absolviert, wobei sich das im letzten Jahr neu angeschaffte Fahrzeug, der Gerätewagen-Transport, als richtiges Arbeitstier entwickelt hat und direkt in die Arbeitsabläufe integriert wurde.

Nach den Jahresberichten der einzelnen Abteilungsleiter wurden drei neue Mitglieder in der Jugendfeuerwehr von Bürgermeister Werner Dörr willkommen geheißen.

Zusätzlich erhielten sie ein Präsent der Gemeinde für ihre Entscheidung, ehrenamtlich in der Feuerwehr tätig zu werden.

Auch dieses Jahr standen Ehrungen und Beförderungen auf der Tagesordnung. Für vierzig Jahre Dienst in der Feuerwehr wurden Otto Most und Franz Weissinger mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Gold ausgezeichnet und geehrt.

Für vierzig Dienstjahre wurde Helmut Ziegler und für dreißig Dienstjahre wurden Stefan Eichele, Andreas Hochmuth und Raimund Ulmer von der Gemeinde ausgezeichnet. Michael Allmen-

**BÜHL** IHR GETRÄNKEPARTNER  
IN ROSENGARTEN-WESTHEIM  
GETRÄNKE

TEL. 0791/54004 \* FAX 0791/55844

**GEFAKO**  
Die Getränkespezialisten.

www.getraenkebuehl.de • info@getraenkebuehl.de



Kommandant André Trocha, Michael Allmendinger, Lothar Probst (vorne), Jan Unfried, Michael Helbig, Andreas Hochmuth, Andreas Kümmerle und Bürgermeister Werner Dörr (v.l.n.r.).



Kommandant André Trocha, Kreisbrandmeister Jürgen Mors, Franz Weissinger und Bürgermeister Werner Dörr (von links nach rechts).



Die neuen Jugendfeuerwehrmitglieder (von links nach rechts): Tobias Speck, Joshua Ehrmann und Luca Dörr.

dingler wurde zum Oberbrandmeister befördert. Zum Brandmeister wurde Lothar Probst ernannt. Die Beförderung zum Oberlöschmeister erhielt Andreas Kümmerle. Außerdem wurden Manuel Baum, Michael Helbig und Jan Unfried zum Löschmeister sowie Mathias Kleinknecht und Manuel Sommer zum Oberfeuerwehrmann befördert.

### Michelbacher Feuerwehr besichtigt den Adolf-Würth-Airport

Auf dem Dienstplan der Feuerwehr Michelbach stand eine Besichtigung des Adolf-Würth-Airport. Die Michelbacher erhielten einen Einblick in den Airport und die dort ansässige Flugplatzfeuerwehr, sowie einen Ausblick vom Tower.

Imposant waren die Eindrücke des Adolf-Würth-Airport in Hessental. Erstes Ziel der Besichtigung der Freiwilligen Feuerwehr Michelbach an der Bilz war das Hauptgebäude des Flugplatzes. Nach einem kurzen Empfang im sogenannten GAT, wurde in Gruppen der Tower und die Flugplatzfeuerwehr unter die Lupe genommen.

Die Mitarbeiter des Flugplatzes und die Angehörigen der dortigen Feuerwehr erläuterten den Ablauf des Flugbetriebs in Hessental.

Das Flugfeldlöschfahrzeug FLF 30/57 des Flugplatzes ist für die Feuerwehr Michelbach nicht unbekannt. So war es doch bereits bei einem Wohnhausbrand im April 2009 in Michelbach im Einsatz. Die Mitglieder der Flugplatzfeuerwehr berichte-

ten über spezielle Übungen für die Flugplatzfeuerwehr und über Einsatzmöglichkeiten des Fahrzeuges. Die Feuerwehrentechnik auf dem Flugplatz präsentierten und erläuterten Michael Wurst, Jürgen Beck und Christoph Egner, allesamt auch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Hall. Die Haller Feuerwehr stellt die Einsatzmannschaft für das Flugfeldlöschfahrzeug FLF 30/57 „Florian Flugplatz 29“.

### Der Feuerwehr-Website-Wettbewerb 2011 ist entschieden

#### Auszeichnung für die Website der FF Michelbach/Bilz

1.267 Feuerwehren aus ganz Deutschland hatten sich an dem Wettbewerb des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Firma Dräger beteiligt. Die Besten wurden (nach einem zweistufigen Juryverfahren) mit bis zu fünf Helmsymbolen ausgezeichnet.

Auch die Michelbacher Feuerwehr hat, bereits zum zweiten Mal, an diesem Wettbewerb teilgenommen und darf sich nun erneut über eine sehr gute Auszeichnung freuen. Die Website der Feuerwehr trägt nun die Auszeichnung mit vier von fünf Helmsymbolen, wobei nur 20 Feuerwehren bundesweit mit der Höchstwertung von fünf Helmsymbolen ausgezeichnet wurden.

Die komplette Ergebnisliste ist über die Website der Feuerwehr Michelbach/Bilz [www.ffw-michelbach.org](http://www.ffw-michelbach.org) verlinkt.

Michael Allmendinger, Stv. Kommandant



## FONG'S EUROPE GMBH

Milchgrundstrasse 32 · 74523 Schwäbisch Hall  
Tel. 0791 403-0 · Fax 0791 403-166

E-Mail: [info@fongs.eu](mailto:info@fongs.eu) · Internet: [www.fongs.eu](http://www.fongs.eu)



## Viel Besuch bei der Feuerwehr

Am Mittwoch dem 18. Mai 2011 besuchten vormittags die Maxis des Kindergartens Wolpiwichtel unsere Feuerwehr. Die 25 Kinder wurden begleitet von den Erzieherinnen Christa Breitzkreuz, Silke Baumgartner, Lisa Schierle und Leonie Wiedemann. Die Kinder haben in drei Gruppen einen kleinen Einblick in den Feuerwehralltag bekommen. Gruppe 1 beschäftigte sich mit der persönlichen Schutzausrüstung der Feuerwehr sowie Atemschutz, Funk und mit dem Verhalten im Brandfall. Gruppe 2 konnte bei strahlendem Sonnenschein die Geschicklichkeit beim Spritzen mit dem Strahlrohr unter Beweis stellen. Die dritte Gruppe konnte im Wechsel eine Feuerwehrzeitschrift ausmalen und mit dem Feuerwehrauto durch das Gemeindegebiet fahren. Anschließend wurde den Gruppen die umfangreiche Fahrzeugbeladung gezeigt. Dabei konnten die Kinder die vielfältigen Einsatzbereiche der Feuerwehr kennen lernen.

Nachmittags besuchten uns sieben Grundschüler der „Aktion am Mittag“ mit der Begleitung Petra Zucker. In zwei Gruppen konnten die Kinder auch hier im Wechsel Einblicke in die Abläufe der Feuerwehr bekommen. Es wurde die Schutzausrüstung und das Verhalten im Brandfall behandelt, während die zweite Gruppe mit dem Fahrzeug fuhr. Anschließend konnten die Schüler im Wechsel mit dem Wasser spritzen oder anhand der Fahrzeugbeladung die Einsatzgebiete der Feuerwehr kennen lernen. Für die Feuerwehr waren die Kameraden Bernd Bader, Martin Brenner, Christoph Pfeifer, Klaus Schumm und Christopher Stiebe aktiv. Als Erinnerung an einen ereignisreichen Vor-/Nachmittag bekam jedes Kind eine Urkunde.

## Alarmübung Verkehrsunfall

Die für Freitag den 3. Juni geplante Übung wurde als Alarmübung angesetzt. Dies bedeutet, dass die Kameraden unangekündigt über Meldeempfänger alarmiert werden. So eine Alarmübung kommt den Einsatzbedingungen sehr nahe. So wurden die Kameraden aus Reinsberg und Wolpertshausen eine knappe halbe Stunde vor offiziellem Übungsbeginn ins Magazin gerufen. Die Meldung der Leitstelle war Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person zwischen Reinsberg und Unterscheffach. Vor Ort stellte sich heraus, dass das Übungsszenario den Kameraden einiges abverlangen sollte.

Ein Pkw war in die Heinlesklunge gestürzt. Der Fahrer des betriebsmittelfreien Fahrzeuges war eingeklemmt und musste befreit werden. Eine weitere Person war aus

dem Fahrzeug geschleudert worden und unter Baumstämmen eingeklemmt. Die dritte beteiligte Person wurde ebenfalls aus dem Wagen geschleudert und lag noch ein ganzes Stück tiefer in der Klunge. Für die 35 Kameraden mit vier Fahrzeugen war dies eine sehr interessante und lehrreiche Übung.

## Maibaumversteigerung

Am Samstag, dem 11. Juni fand am Feuerwehrmagazin die erste Maibaumversteigerung in Wolpertshausen statt.

Die Feuerwehr hat seit diesem Jahr das Stellen des Maibaumes übernommen. Da entstand unter den Verantwortlichen die Idee, den Maibaum zu Gunsten eines guten Zweckes zu versteigern. Als Auktionator stellte sich Bürgermeister Jürgen Silberzahn zur Verfügung. Wie wenn er noch nie etwas anderes getan hätte, animierte er die Gäste mit lockeren Sprüchen zum bieten. Das erste Gebot für die 0,7 Festmeter Fichte kam von Gemeinderat Thomas Bühler. Es lag bei 50 EUR und wurde durch den geschickten Auktionator in 10 EUR Schritten erhöht. Um eine möglichst hohe Summe für die gute Sache zu erreichen versprach er, dass der Baum gesägt, gespalten und aufgeräumt werden würde. So dass der Baum schließlich für 170 EUR seinen Besitzer wechselte.

Dieter Hermann aus Wolpertshausen gab das Höchstgebot ab. Er unterstrich seine Aussage, für den Guten Zweck geboten zu haben, indem er sein Höchstgebot noch auf 200 EUR aufgerundet hat. Wie angekündigt wurde die Summe durch die Feuerwehr noch erhöht. Die 500 EUR Spende ist für die Klinikclowns Dr. Schluck und Dr. Schwups aus dem Diakonie-Klinikum in Schwäbisch Hall bestimmt. Sie bringen die kleinen Patienten zum Lachen und lassen sie ihren Krankenhausalltag entfliehen. Denn Lachen ist ja bekanntlich die beste Medizin.



Auf dem Maibaum von links: Rainer Zucker, Bürgermeister Jürgen Silberzahn, Kommandant Matthias Frank, der glückliche Besitzer eines Maibaumes Dieter Hermann, Stefan Neusser, Moritz Gehring.



Die Maxis der KITA Wolpiwichtel.



Kinder der „Aktion am Nachmittag“ der Grundschule.



Der verunglückte Pkw in der Klunge.



Eine Person musste aus einer Schlucht gerettet werden.



## Seminar zur patientengerechten Unfallrettung

Durch die Indienststellung des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs HLF 10/6 und die damit verbundene Umstrukturierung des Fahrzeugparks im vergangenen Juni 2010, ist jetzt auch die Feuerwehr Langenburg im Besitz eines Hilfeleistungssatzes. Dieser umfasst unter anderem ein elektrisch angetriebenes Hydraulikaggregat sowie die dazugehörigen hydraulischen Schneid- und Spreizergeräte, einen Schwelleraufsatz mit verschiedenen Unterbaumaterialien, ein Abstütz- und Sicherungssystem, das Stabfast-System, einen Glasmanagementkoffer sowie eine elektrische Säbelsäge.

Um alle aktiven Feuerwehrangehörigen der Langenburger Wehr an diesen Geräten ausführlich und professionell zu unterweisen, wurde – finanziert durch die Stadtverwaltung – im März ein ganztägiges Seminar durch die Firma Weber-Hydraulik absolviert. Nach einer theoretischen Unterrichtseinheit am Morgen, in der die beiden Ausbilder Bernd Fetzer und André Weiss in interessanten Präsentationen die verschiedenen Vorgehensweisen und Risiken eines Einsatzablaufes darlegten, wurden am Nachmittag in einem praktischen Teil verschiedene Situationen und die damit verbundenen Vorgehensweisen eines Verkehrsunfalls durchgespielt.

An drei Stationen konnten die Einsatzkräfte Erstöffnungen, Versorgungsöffnungen und Rettungsöffnungen, die auch die Stabilisierung der Fahrzeuge in verschiedenen Lagen beinhaltete, üben.

Besonders wichtig war den beiden Ausbildern auch, den Mitgliedern der Außenabteilung die Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie ohne Rettungssatz wertvolle Vorarbeit leisten können, wenn sie als erstes am Unfallort eintreffen. Zum Stabilisieren eines Fahrzeugs können viele Gegenstände eines Löschfahrzeuges sinnvoll zweckentfremdet werden. Dadurch kann im Ernstfall wertvolle Zeit, die dem Verunfallten zu Gute kommt, gespart werden.



Ganztägiges Seminar zur patientengerechten Unfallrettung durch die Firma Weber-Hydraulik.



Bürgermeister Wolfgang Class, Verbandsvorsitzender Waldemar Kurr gratulieren Armin Fernsler zusammen mit Kommandant Krebs (v.l.n.r.).

1990 wurde er dann auch zum stellvertretenden Gesamtkommandanten der Feuerwehr Langenburg gewählt. Dieses Amt übernahm er 2010 erneut.

Zu seinen Verdiensten gehören unter anderem diverse Fahrzeugbeschaffungen, der Bau des Magazins in Bächlingen und nicht zuletzt eine hervorragende kameradschaftliche Leitung seiner Abteilung.

Wir bedanken uns bei ihm für die langjährige Ausübung seiner Ämter, die er stets mit viel Freude und Einsatzbereitschaft bedachte. Armin Fernsler ist ein wichtiger Baustein im Langenburger Feuerwehrgefüge.

## Start der Kinderfeuerwehr war ein Riesenerfolg

Am 17. September 2010 fand der Kennenlern-Tag der Kinderfeuerwehr im Langenburger Magazin statt. Rund 25 Kinder kamen mit ihren Eltern am beim Start der Kinderfeuerwehr dabei zu sein. Nach einer kurzen Begrüßung durch Bürgermeister Wolfgang Class und Kommandant Eberhard Krebs stellten sich die künftigen Betreuer Dennis Brück und Tanja Etzel vor. Mit einem kleinen Spiel und bei Getränken und Kuchen sollten die Kinder erraten, was in Zukunft in der Kinderfeuerwehr alles gemacht wird. Danach ging es mit großer Begeisterung erst



Die jüngste Abteilung der Langenburger Feuerwehr.

einmal zu den Feuerwehrautos, die von den Kids gleich auf ihre Tauglichkeit geprüft wurden. Zum Abschluss hieß es dann „Wassermarsch“. Alle durften mit Kübelspritze und D-Strahlrohr auf eine Fallklappe und ein „brennendes Haus“ spritzen, wobei nicht alle ganz trocken blieben. Spaß gemacht hat's in jedem Fall.

Seitdem findet jeden zweiten Freitag von 17.00 bis 18.30 Uhr eine Kinderfeuerwehrübung im Magazin statt. Die jüngste Abteilung der Feuerwehr Langenburg besteht nun aus 25 Kindern im Alter von drei bis neun Jahren, wovon im Schnitt zwischen 15 und 20 Kinder pro Übung anwesend sind. Das erfordert natürlich auch einen hohen Betreueraufwand.

In den vergangenen Übungen wurde unter anderem der Weihnachtsmarkt besucht, das Magazin und die Feuerwehrfahrzeuge erkundet sowie die Funkgeräte ausprobiert. Sobald es das Wetter zuließ, wurde natürlich draußen gespritzt.

Für die passende Ausrüstung musste natürlich auch gesorgt werden: So wurden bereits Handschuhe, Sicherheitswesten und Helme angeschafft, die teils auch durch Spenden finanziert wurden. Die Kinderfeuerwehr hat sich in kürzester Zeit sehr positiv in die Langenburger Feuerwehr integriert und ist damit eine schöne Bereicherung geworden.

## Auszeichnung für langjähriges Mitglied

Im Rahmen der Hauptversammlung wurde im Februar Armin Fernsler das Silberne Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbands Schwäbisch Hall für überdurchschnittliche Leistungen und Verdienste in der Feuerwehr Langenburg verliehen.

Armin Fernsler trat 1980 in die Abteilung Bächlingen als Feuerwehrmann ein. Bereits 1986 absolvierte er erfolgreich den Gruppenführerlehrgang und übernahm 1988 das Amt des Abteilungskommandanten Bächlingen, welches er bis heute mit großem Engagement ausübt.



## Florian Gerabronn 1/19 einsatzbereit

Ende 2010 konnte die Feuerwehr Gerabronn ein neues Fahrzeug in Dienst stellen. Der Mannschaftstransportwagen (MTW) ergänzt künftig als zusätzliches Fahrzeug die Ausrüstung der Abteilung Gerabronn. Speziell für die Jugendarbeit der Feuerwehr bedeutet die Anschaffung des MTW eine große Vereinfachung. Die Feuerwehr Gerabronn verfügt neben der Jugendfeuerwehr mit den „Löschzwerge“ auch über eine Kinderfeuerwehr. Mit Ausnahme der Großfahrzeuge (Führerscheinklasse C) stand den Jugendabteilungen bisher nur der Einsatzleitwagen mit fünf Sitzplätzen zur Verfügung, was bei Ausfahrten und Übung regelmäßig nicht ausreichte. Auch für die Ein-



satzabteilung war diese starke parallele Nutzung des ELW ungünstig. Bei dem MTW handelt es sich um einen MB Sprinter 208 (82 PS). Der gebrauchte Neun-Sitzer wurde von einem örtlichen Autohaus erworben und in Eigenleistung umgebaut. Aber auch für die Einsatzabteilung bringt das Fahrzeug Vorteile. Speziell bei größeren Einsätzen steht nun ein Fahrzeug für logistische Aufgaben, für nachrückende Einsatzkräfte oder zur Beförderung von im Einsatz unverletzten betroffenen Personen zur Verfügung.

## Strohballenbrand

Um 20.14 Uhr wurden die Abteilungen Dünsbach und Gerabronn zu einem Brand mehrerer Strohballen nach Dünsbach geru-



fen. Bei dem Brand standen 99 Rundballen, welche auf einer Wiese unmittelbar neben einer Feldscheune lagerten, in Vollbrand. Durch einen umfangreichen Löschangriff konnte die Scheune geschützt werden. Mit Hilfe einer Raupe wurden die Strohballen auseinandergezogen und anschließend von

den Einsatzkräften abgelöscht. Die Wasserversorgung erfolgte mittels einer Schlauchleitung von einem rund 600 Meter entfernt liegenden Löschwasserbehälter und aus dem Hydrantennetz. Zur Unterstützung bei der Wasserförderung wurde zusätzlich die Abteilung Michelbach alarmiert.

## Arbeiter bei Baumfällarbeiten verletzt

Bei Waldarbeiten in der Nähe des Gerabronner Ortsteils Horschhof wurde ein Arbeiter von einem unter Spannung stehenden großen Ast getroffen und am Unterschenkel schwer verletzt. Da sich die Einsatzstelle in einem schwer zugänglichen Gebiet befand, gestaltete sich die Rettung der verletzten



Personen nicht einfach. Um an die Einsatzstelle zu gelangen, musste von den Einsatzkräften eine Furt der Brettach durchquert werden. Hierbei zeigten sich die Vorteile des sehr geländegängigen Schlauchwagens. Bei der Rettung aus dem Hang selbst kamen eine Schaufeltrage sowie ein Gurtsystem der Feuerwehr Gerabronn in den Einsatz. Mit dem Rettungshubschrauber „Christoph 18“ wurde der Arbeiter ins Krankenhaus geflogen.

## Auto rollt in Stausee

Aus ungeklärter Ursache rollte ein PKW von der Staumauer des Blaubachstausees bei Amlshagen ins Gewässer.

Nach der Bergung des PKW wurde mit Hilfe der DLRG Gerabronn das ausgelaufene Öl



auf dem Wasser gebunden und anschließend der Ölbinder abgeschöpft.

## Abzeichen für die Kleinsten

Am 30. April 2011 legten sieben der Gerabronner Löschzwerge erstmalig das

„Löschzwerge-Abzeichen“ ab. Dabei hatten die Feuerwehr-Bambinis acht unterschiedliche Aufgaben unter den Augen ihrer Betreuer Jochen Voit und Ralf Lobpreis sowie zwei Feuerwehrausbildern zu lösen. Vom Absetzen eines Notrufs, verschiedenen Gerätebenennungen bis zum Ausrollen von Schläuchen zeigten die Löschzwerge ihr breites Können.

Die Kids haben einen großen Spaß im Umgang mit den Schläuchen und Feuerwehrgeräten, erläuterte Kinderfeuerwehrwart Jochen Voit. Da sich die Aufgaben der Feuerwehr nicht nur auf das Löschen beschränken, integrieren wir auch in die Löschzwerge-Übungen.

Diese bildeten schließlich die Grundlage für die Wertungsaufgaben. Die Kinderfeuer-



wehren stehen in Baden-Württemberg noch am Anfang, weshalb es derzeit auch noch keine Abzeichen und Wertungen für die ganz Kleinen in den Feuerwehren gibt. Aus diesem Grund hat Jochen Voit eine eigene, auf die Löschzwerge angepasste Abnahme kreiert – inklusive Abzeichen. Mit stolzer Brust nahmen die sechs Jungs und ein Mädchen am Ende die Urkunde und ihr Löschzwerge-Abzeichen entgegen.

## Fünfter Geburtstag der Löschzwerge

Bei der Hauptversammlung der Feuerwehr Gerabronn am 28. Januar 2011, überraschten fünf Kids der Löschzwerge die Versammlung mit einer kleinen Schauübung. Nach ihrer Vorführung überraschte sie im Gegenzug Stadtbrandmeister Peter Hansel-



mann mit einer kompletten Garnitur aus T-Shirts und Polo-Shirts zu deren fünften Geburtstag.

Die „richtige“ Geburtstagsparty findet ganz offiziell am 16. Juli 2011 statt, zu der auch die Öffentlichkeit herzlich eingeladen ist.



## Brandschutzübung bei der Firma Schott & Meissner

Pünktlich um 19.30 Uhr am Freitag, dem 11. April 2011 trafen sich die Kameraden der Abteilung Blaufelden am Magazin. Der Übungsinhalt des Abends war eine Brandschutzübung bei der Firma Schott & Meissner in Blaufelden, gemeinsam mit der Feuerwehr Langenburg. Nachdem die letzten Vorbereitungen getroffen waren, löste um 20.00 Uhr der Feuerwehrkommandant Rolf Kastler den Alarm per Funk für die Kameraden aus.

Darauf traf dann auch schon bald das erste Einsatzfahrzeug auf dem Firmengelände der Firma Schott & Meissner ein. Es wurden zwei Einsatzabschnitte gebildet, um die vorgegebenen Gefahrensituationen abzuarbeiten. Aufgaben waren dabei, vermisste Personen unter Atemschutz zu suchen, Wasserversorgung aufzubauen und sicherzustellen, ein Dach abzulöschen und Gefahrenbereiche zu sichern (Gastank neben dem Gebäude). Die Personensuche in solch großen Gebäuden benötigt immer eine große Anzahl an Atemschutzgeräteträgern, da die Luft in

den Geräten begrenzt ist und somit auch die Aufenthaltszeit. Übungen dieser Art sind für Feuerwehr und Betrieb wichtig, um im Ernstfall die Situationen vor Ort zu kennen und besser einschätzen zu können. Ebenso kann man durch eine solche Übung eventuelle Schwachstellen oder Fehlerquellen aufdecken und beseitigen. So wurde zum Beispiel ein Hydrant gefunden an dem kein Wasser abgenommen werden konnte. Dadurch musste auf einen weiter entfernten Hydranten ausgewichen werden, was mehr Zeit und Material in Anspruch nahm.

Insgesamt ist die Übung sehr gut verlaufen und die Einsatzleitung, sowie die Firmenführung war zufrieden. Für die Kameraden aus Langenburg und Blaufelden gab es im Anschluss noch ein gemütliches Zusammensitzen im Magazin mit Essen und Trinken.

Sollten Sie auch mal Interesse haben an einer Übung bei Ihrer Firma, wenden Sie sich an Ihre zuständige Feuerwehr! Ansprechpartner erfahren Sie bei der Gemeinde oder unter [www.feuerwehr-blaufelden.de](http://www.feuerwehr-blaufelden.de)



Auf dem Dach musste ein Feuer gelöscht werden.



Unter Atemschutz wurden Verletzte aus dem Firmengebäude gerettet.



Neben der Wasserversorgung war auch die Beleuchtung wichtig für den guten Übungsablauf.

## Leistungsabzeichen

Jedes Jahr können Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr ihren Ausbildungsstand bei der Abnahme eines Leistungsabzeichens unter Beweis stellen.

Egal ob man Bronze, Silber oder Gold anstrebt. Die Sache, die dahinter steckt ist das Wichtigste an der Abnahme. Das gemeinsame Üben und Trainieren, oft über Wochen gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten. Leider ist das in der heutigen Zeit nicht mehr ganz so einfach. Zu viele Termine und zu wenig Neuzugänge im ehrenamtlichen Feuerwehrdienst machen es schwierig, eine Gruppe von neun Personen in einer Abteilung zusammen zu bekommen. Es ist immer wieder schade, wenn man Kameraden hat, die sich gerne dieser Herausforderung stellen

möchten, aber man einfach zu wenig Kameraden in der eigenen Abteilung hat.

Wir dürfen nicht vergessen, dass durch dieses gemeinsame Trainieren und Üben nicht nur die Geschicklichkeit und Schnelligkeit im Einsatz gesteigert wird, sondern auch der Teamgeist und die Kameradschaft unter den Teilnehmern wird vertieft und gestärkt. Früher war es einmal so, dass die Gartenbänke vor dem Haus standen und die Menschen sich abends vor das Haus gesetzt haben, um sich zu unterhalten. So wurde die Gemeinschaft und Nachbarschaft gepflegt. Heute ist es meistens so, dass die Gartenbank hinter dem Haus steht und jeder nur seine Ruhe will.

Wir durchlaufen hier bei uns alle die gleiche

Ausbildung und Lehrgänge. Es gibt bei uns keine Besseren oder Schlechteren. Wir haben vielleicht nicht alle den gleichen Ausrüstungsstand, aber wir bekämpfen den gleichen Gegner.

Deshalb ist es schön, wenn man bei solchen Dingen wie dem Leistungsabzeichen auch mal über seine Abteilung hinaus geht. Es gibt in den Nachbargemeinden auch Kameraden die gerne mitmachen würden, aber auch nicht genügend Teilnehmer finden in der eigenen Wehr.

Denn, was zählt bei dem Leistungsabzeichen, ist die Kameradschaft zu stärken und zu vertiefen, mit dem nützlichen Nebeneffekt im Ernstfall besser trainiert zu sein!

*Jens Doberer*



## Neues Gerätehaus für die Abteilung Leuzendorf

Am 22. Mai 2011 konnte das neue Ortszentrum im Schrozberger Teilort Leuzendorf eingeweiht werden. Dort, wo jetzt der Kindergarten, der Dorfgemeinschaftsraum und die Feuerwehr untergebracht sind, wurde im September 2009 das alte Schulgebäude abgebrochen. Ab November 2009 begannen dann die Arbeiten für den modernen Flachbau. Somit gibt es künftig ein Gebäude, in dem sich die Leuzendorfer treffen können.

Von Anfang an waren die Leuzendorfer Feuerwehrleute bei den Bauarbeiten dabei und haben viele Stunden ihrer Freizeit dafür geopfert. „Es war zum Schluss ganz schön stressig, alles fertig zu bekommen,“ so Abteilungskommandant Fritz Lenkner, „denn, neben den Bauarbeiten hat eine Gruppe auch damit begonnen, auf die Abnahme des Leistungsabzeichens in Silber zu üben.“

Das Tragkraftspritzenfahrzeug (Baujahr 1998) der Abteilung Leuzendorf war bisher in einer Doppelgarage am Dorfgemeinschaftshaus untergebracht. Jetzt steht es in einer Halle hinter einem Rolltor.



Die 25 Aktiven der Abteilung haben nun zusätzlich im Obergeschoss einen eigenen Schulungsraum.

Schon zwei Wochen nach der offiziellen Einweihung luden die Leuzendorfer Feuerwehrleute an Himmelfahrt zu ihrem Magazinfest am neuen Gerätehaus ein. Auch dabei waren wieder alle Hände nötig.

Mit dem Neubau des Gerätehauses hat in Schrozberg die Zukunft der neuen Feuerwehrstruktur begonnen. Die Abteilungen Leuzendorf und Spielbach sollen künftig das östliche Schrozberger Stadtgebiet ab-

decken. Im Westen sehen die langfristigen Planungen vor, dass die Abteilungen Barthenstein, Ettenhausen und Riedbach zusammen aus einem gemeinsamen Feuerwehrgerätehaus ausrücken.

Die Zusammenarbeit aller Abteilungen bei Einsätzen und Übungen hat sich in der jüngsten Vergangenheit bereits bewährt.

So unterstützt nicht nur die Hauptabteilung Schrozberg die Außenabteilungen; auch die Außenabteilungen werden alarmiert, um die Hauptabteilung zu stärken.

# MARTIN-HORN®

... das Original!

**Martin-Horn Nr. 2297 GM**

- für Feuerwehr
- Rettungsfahrzeuge
- Sonderfahrzeuge

gestimmt 435 + 450/580 + 600Hz,  
a'a'/d''d''

Zusätzlicher Wärmeeffekt durch tremolierende Abstimmung  
Lautstärke: 125 db (A) in 1m Abstand,  
DIN 14610 EG • DIN B 03 • ECE E1 10R-022691

**Martin-Horn Nr. 2097 GM**

- für Notarzt
- Krankenwagen
- Polizei

gestimmt 440/585 Hz a'/d''  
Stromaufnahme ca. 120 W  
Lautstärke: 122 db(A) in 1m  
DIN 14610 EG  
DIN B 05  
ECE E1 10R-022691

das Original!

Abweicht Winterausgangsleistung  
Voller Ton - Hohe Lautstärke  
DIN ISO 9001:2008 zertifiziert

Albert-Schweitzer-Str. 2 • D-76661 Philippsburg  
Telefon +49(0)7256 / 920-0 • Fax: +49(0)7256 / 8316  
E-Mail: info@maxbmartin.de  
**www.maxbmartin.de**

**Kommen Sie nach Wackershofen**  
- ein Museumsbesuch lohnt sich immer -

Wollten Sie auch schon immer wissen, wie unsere Vorfahren früher gewohnt, gearbeitet und gelebt haben? Lassen Sie sich von den alten Häusern, den authentischen Inneneinrichtungen, der althergebrachten Landwirtschaft, den Häutereien und den Aktionstagen in eine vergangene Welt verführen, die Sie nirgends sonst so original und originell erleben können ...

Außerdem befindet sich in unserer Holzlagerhalle die Ausstellung „Wasser marsch!“, die in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Hall entstand. Hier zeigen wir den Wandel der Zeit, historische Fahrzeuge und andere wertvolle Exponate.

INFOS UNTER:  
[ [WWW.WACKERSHOFEN.DE](http://www.wackershofen.de) ]  
SCHWÄBISCH HALL - WACKERSHOFEN | TEL. 0791 97101-0

## Deschler GmbH

Crailsheimer Straße 65  
74523 Schwäbisch Hall  
Tel. 07 91/21 63 · Fax 07 91/21 65

---

- Car Service
- Fachhandel für BOSCH-Erzeugnisse

---

- Diesel-Center mit LKW-Leistungsprüfstand
- Truck Service



## 24-Stunden-Berufsfeuerwehrtag

Mitte Mai versammelten sich vier Mädchen und 13 Jungs der Jugendfeuerwehr Rot am See zum so genannten Berufsfeuerwehrtag im Feuerwehrgerätehaus in Rot am See. Einen Tag, also 24 Stunden, so verbringen, wie es die Bediensteten der Berufsfeuerwehr tun. So verbrachten die Jugendlichen vom Samstagmorgen bis zum Sonntagmorgen ihre Zeit im und ums Feuerwehrgerätehaus. Zuerst wurde die Fahrzeugzuteilung vorgenommen. Danach war der ganze Tag ausgefüllt mit Theorieunterricht, Sport, Fahrzeugpflege, Erste-Hilfe-Ausbildung, Freizeit, Nachtruhe sowie den üblichen Mahlzeiten.



Immer wieder wurden diese Aktivitäten von Einsätzen unterbrochen. Hierzu wurde ein Gong mit einer Durchsage über Lautsprecher abgespielt und die Jugendlichen nahmen in Windeseile ihre Plätze in den Fahrzeugen ein. Insgesamt galt es in den 24 Stunden elf Einsätze abzuarbeiten. Vom Brandmeldealarm über einen Verkehrsunfall bis hin zum Pkw-Brand waren viele Szenarien vorbereitet.

So musste zum Beispiel auf dem Spielplatz in Reubach ein Müllcontainerbrand gelöscht werden. Hierfür wurde eine Pumpe am Feuerlöschteich in Stellung gebracht, um von dort die Wasserversorgung zur Brandstelle sicherzustellen. Zusätzlich wurde die Wasserversorgung vom Tanklöschfahrzeug aus sichergestellt. Mit insgesamt fünf C-Rohren wurde das Feuer schnell abgelöscht. Nachdem der letzte Einsatz am Sonntagmorgen abgearbeitet war, wurde noch zusammen gefrühstückt und anschließend der 24-Stundendienst beendet. Weitere Bilder im Internet unter [www.ffw-rotamsee.de](http://www.ffw-rotamsee.de).

## Brand eines Wohnhauses in Oberwinden

Keine Rettung mehr gab es für ein Wohnhaus in Niederwinden, das am 5. Februar 2011 vollständig den Flammen zum Opfer fiel. Beim Eintreffen der Feuerwehr Rot am See, kurz nach 19.00 Uhr, stand der Dach-

stuhl bereits vollständig in Flammen. Alle Bewohner der vier Wohnungen konnten das Gebäude noch rechtzeitig verlassen, haben aber teilweise ihr gesamtes Hab und Gut verloren. Das Gebäude brannte fast komplett aus.

Das zirka fünf Meter entfernt stehende Nachbarhaus mit dem Wirtschaftsgebäude, mußte vor der enormen Hitzeentwicklung sowie dem Funkenflug geschützt werden. Erschwerend kam noch ein starker Wind hinzu, der die Funken rund 100 Meter weit trug. Daher wurden immer wieder Kontrollgänge unternommen, um einen weiteren Brandherd zu verhindern. Glücklicherweise konnte das Nachbargebäude gerettet werden, lediglich eine Fensterscheibe zersprang durch die enorme Hitze. Nach den Löscharbeiten konnte das noch übrig gebliebene Dach mit Hilfe eines Baggers geöffnet werden, um die letzten Glutnester abzulöschen. Die Löscharbeiten dauerten bis Mitternacht, die anschließende Brandwache noch die ganze Nacht. Die Brandursache war vermutlich ein überhitztes Ofenrohr in einer Wohnung im Erdgeschoss.

Einige Bewohner konnten bei Verwandten unterkommen für drei Personen wurde eine Unterkunft gefunden. Mittlerweile haben einige Bewohner mit Hilfe der Gemeindeverwaltung eine neue Wohnung gefunden. Aus Teilen der Bevölkerung wurden mit Möbelspenden geholfen.



# Einsatz.

Zu dringenden Terminen erscheint man im Mercedes.



Mercedes-Benz

widmann

Autohaus Bruno Widmann, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service in Aalen, Ellwangen, Crailsheim, Schwäbisch Hall, Künzelsau 74523 Schwäbisch Hall-Hessental, Gewerbegebiet Solpark, Europaplatz 1, Telefon 0791 9466-0, [www.widmannbewegt.de](http://www.widmannbewegt.de)



## Die ersten Schritte der Umstrukturierung sind gemacht

### Alarm- und Ausrückeordnung mit einem Tagesalarmzug neu aufgestellt.

Bereits im Jahr 2009 wurde bei der Freiwilligen Feuerwehr Kirchberg zur Sicherstellung der Tagesalarmierung ein sogenannter Tagesalarmzug gebildet. Diesem Zug gehören Feuerwehrfrauen und -männer aller Abteilungen an, welche auch tagsüber in Kirchberg vor Ort sind und für Einsätze innerhalb der vorgegebenen Ausrückezeiten zur Verfügung stehen. Zu den übrigen Zeiten werden bei den Alarmierungen die bisherigen Strukturen der einzelnen Abteilungen in Anspruch genommen. Im vergangenen Jahr erfolgte nun bei den regelmäßig abgehaltenen Übungen, abteilungsübergreifend, die Integration dieses Tagesalarmzuges.

Gleichzeitig wurde in Abstimmung mit den jeweiligen Abteilungen die Alarm- und Ausrückeordnung neu aufgestellt und akribisch, wie auch sehr zeitaufwendig von Alexander Müller und Jürgen Köhnlein in das EDV-System CAT der Leitstelle Schwäbisch Hall eingepflegt. Somit steht nunmehr die Alarmierung der Feuerwehr Kirchberg auf gesicherten neuen Füßen.

Eine wesentliche Verbesserung der Schlagkraft erfolgt im Sommer diesen Jahres mit der Indienststellung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges (HLF 10/6) bei der Hauptabteilung Kirchberg. Dieses HLF 10/6 wird das inzwischen doch sehr in die Jahre gekommene Löschgruppenfahrzeug 8 ersetzen und in Sachen technische Ausstattung natürlich eine ganz erhebliche Aufwertung bringen. Die offizielle Fahrzeugübergabe wird voraussichtlich im Herbst 2011 mit einem „Tag bei der Feuerwehr Kirchberg“ über die Bühne gehen. Einzelheiten hierzu werden wir natürlich rechtzeitig bekannt geben. Über die Details zu unserem neuen HLF 10/6 berichten wir selbstverständlich in der nächsten Ausgabe von „Ihre Feuerwehren im Landkreis Schwäbisch Hall“.

## Ehrungen für die „Urgesteine“ der Kirchberger Wehr

Anlässlich der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kirchberg an der Jagst im März diesen Jahres wurde durch Kreisbrandmeister Werner Vogel, das nunmehr über 40-jährige Engagement im aktiven Feuerwehrdienst von Kommandant Gerhard Stahl, mit der Verleihung des Feuerwehrehrenzeichens in Gold angemessen gewürdigt. Während dieser 40-jährigen Dienstzeit war und ist der Hauptbrandmeister stets in verantwortungsvollen Positionen, sei es als Abteilungskommandant der Abteilung Gaggstatt oder nunmehr seit bereits 14 Jahren als Gesamtkommandant, an vorderster Front bei der Feuerwehr Kirchberg tatkräftig im Einsatz.

Für 125 Jahre Schlagkraft in der Feuerwehr Kirchberg stehen gemeinsam die Feuerwehrangehörigen Jürgen Baierlein, Thomas Blumenstock, Eugen Drexel, Dieter Marquardt und Jürgen Stahl. Ihnen wurde in der Hauptversammlung das Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25-jährige aktive Dienstzeit in der Feuerwehr verliehen.

Gleichwohl sprach Bürgermeister Stefan Ohr den Geehrten Dank und Anerkennung für die geleisteten Dienste zum Wohle der Allgemeinheit aus und überreichte Ihnen ein Präsent samt Urkunde der Stadt Kirchberg/Jagst.

Bei dieser Anerkennung für langjährige Dienste in der Feuerwehr Kirchberg war es Bürgermeister Ohr und Kommandant Stahl ein Anliegen, Oberlöschmeister Hermann Drexel, welcher nach inzwischen 47 Dienstjahren, altersbedingt aus dem aktiven Feuerwehrdienst der Abteilung Hornberg ausscheidet, ganz besonders für sein ehrenamtliches, uneigennütziges sowie stets vorbildliches Engagement zum Wohle der Allgemeinheit zu danken und dies in Form einer Urkunde sowie einem Präsent zum Ausdruck zu bringen.

Die Verdienste von Brandmeister Alexander Müller um die Jugendfeuerwehr fanden



Kreisbrandmeister Werner Vogel mit Kommandant Gerhard Stahl, Oberlöschmeister Hermann Drexel und Bürgermeister Stefan Ohr.



Die für 25 Jahre Feuerwehrdienst Geehrten und Alexander Müller (3. v.r.).

durch Kreisbrandmeister Vogel mit der Verleihung der Ehrennadel der Kreisjugendfeuerwehr Schwäbisch Hall hohe Anerkennung.

Hierbei hob der Kreisbrandmeister, das große Engagement von Alexander Müller als Betreuer der Jugendfeuerwehr Kirchberg hervor. In den über 15 Jahren seiner Betreuer Tätigkeit hat er mit seinem hohen Fachwissen und seinem unermüdlichen Einsatz für die Belange der Jugendfeuerwehr Kirchberg zur überaus positiven Entwicklung und dem heutigen Stand der Jugendarbeit innerhalb der Feuerwehr Kirchberg maßgeblich mit beigetragen.



# Haller Löwenbräu

PRIVATBRAUEREI SEIT 1724

## Bestes Fleisch aus Tradition

VION Crailsheim GmbH  
Tiefenbacher Straße 70  
D-74564 Crailsheim  
Telefon +49 7951 303-0  
Telefax +49 7951 303-21  
crailsheim@vionfood.com  
www.vionfood.com



PASSION FOR BETTER FOOD



# Freiwillige Feuerwehr Kirchberg an der Jagst

## Erfolgreicher Start ins Jahr 2011 der Jugendfeuerwehr Kirchberg

Am Samstag, 19. März 2011, um 13.00 Uhr wurde es ernst für die Jungen und Mädchen der Kirchberger Jugendfeuerwehr. Zur Erlangung des Abzeichens „Jugendflamme der Deutschen Jugendfeuerwehr“ unterzogen sie sich im Schlosshof von Kirchberg den strengen Blicken der Prüfer Nadine Engelhardt und Stefan Ebert. Ganz souverän haben die Jugendlichen dabei die ihnen gestellten Aufgaben gelöst und die Prüfungen für das Abzeichen bestanden. Ganz nebenbei haben sie dabei so manchen Bürger unserer Stadt, welche als Zuschauer gekommen waren, durchaus positiv überrascht. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle von den Aktiven der Feuerwehr Kirchberg.



Das Abzeichen Jugendflamme Stufe I erwarben: Sam Adam-Smith und Patrick Falkenberger. Das Abzeichen Jugendflamme Stufe II: Michael Baumann, Nathalie Baumann, Daniel Falkenberger, Andreas Haag, Jan Halbauer, Daniel Kreißl, Fabian Layher, Marc Raubacher, Dorothee Stahl und Tobias Stoll. Die höchste Stufe der Jugendflamme erwarben Viktor Quint, Tobias Walk und Marcus Zanzyger.



# Freiwillige Feuerwehr Bühlerzell

## Löschverband Oberes Bühlertal übt gemeinsam

Zur gegenseitigen Unterstützung unter den Nachbargemeinden Obersontheim, Bühlertann und Bühlerzell wurde bereits im Jahr 1985 der Löschverband Oberes Bühlertal gegründet. Seither wird regelmäßig gemeinsam geübt.

In diesem Jahr galt es, übungsbedingt zu einem Verkehrsunfall an der Mangoldshäuser Kreuzung auf der Gemarkung Bühlerzell auszurücken.

Ein Pkw war über die Kreuzung gerast und auf einen Baum geplatzt, ein zweiter wurde seitlich getroffen, hatte sich überschlagen und lag im Straßengraben. Unglücklicherweise musste auch noch ein großer Traktor ausweichen und kam erst auf dem Unfallfahrzeug zum Stehen.

Alarmiert wurde die Feuerwehr Bühlerzell und zur Verstärkung je ein Fahrzeug aus Bühlertann und Obersontheim. Damit standen dann drei Rettungssätze und



ausreichend Einsatzkräfte zur Verfügung. Aus beiden Unfallautos mussten die eingeklemmten Fahrer befreit und gerettet werden. Diese Einsatzlage forderte den Rettern mit ihrer Technik alles ab. In der

Nachbesprechung zogen die drei Kommandanten einstimmig und zufrieden das Fazit: „Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut, gemeinsam sind wir gerüstet und schlagkräftig!“



## Übung Zug 3 – PKW auf Dach

Am 20. Oktober 2010 wurde eine Übung vom dritten Zug in der Rettung von verunfallten Personen aus einem PKW geschult, unter der Leitung von Joachim Völgel von der Feuerwehr Schwäbisch Hall.

Die Lage: Ein PKW blieb nach einem Unfall auf dem Dach liegen. Es wurden mehrere Rettungsmöglichkeiten angesprochen und anschließend Schritt für Schritt umgesetzt. Bei dieser Übung ging es nicht um die Schnelligkeit sondern um die vielen Möglichkeiten um so eine Rettung durchzuführen. Die Feuerwehrkameraden haben an diesem Übungsabend mit viel Interesse mitgearbeitet. Dabei konnten sie die Einsetzbarkeit der Gerätschaft testen. Die Feuerwehr Ilshofen bedankt sich bei dem Autohaus Rössler für das bereitgestellte Auto.



## Übung: Arbeitsunfall nach Kabelbrand/Stromausfall

Der 3. Zug der Freiwilligen Feuerwehr Ilshofen hat am 21. März 2011 um 20:05 Uhr eine Alarmübung auf dem Firmengelände der Fa. Maas in Eckartshausen durchgeführt. Simuliert wurde ein Arbeitsunfall mit einem Lastkran und einer eingeklemmten Person.

Der Lastkran geriet nach einem Kabelbrand und einem daraus resultierenden Stromausfall ins Schlingern und hatte die bereits gestapelten Blechrollen (Coils) zum Einsturz gebracht. Der Kollege, der diesen Arbeitsunfall beobachtete, betätigte einen der Handdruckmelder der Brandmeldeanlage.

Mit dem Stichwort Brandmeldeanlage Fa. Maas Eckartshausen wurde darauf der 3. Zug zur Alarmübung über Funkmeldeempfänger gerufen.

## Wochenende auf dem Truppenübungsplatz

Vom 22. bis 25. Oktober 2010 konnten die Feuerwehrleute in Stetten am kalten Markt auf dem Truppenübungsplatz der Bundeswehr ihr Können zeigen. Die Feuerwehren des Landkreises Schwäbisch Hall hatten dort die Möglichkeit, den Ernstfall zu üben und sich weiterzubilden.

Nach dreistündiger Anfahrt waren wir am Ziel und konnten unsere Quartiere beziehen. Je Gruppe stand ein Zimmer mit zwölf Betten zur Verfügung. Nach dem Abendessen ging es bereits mit der ersten Alarmübung los. Zwei Löschruppen hatten die Aufgabe, mehrere vermisste Personen in stark verrauchtem Gebäude (hier mussten die Kameraden ihren Orientierungssinn unter Beweis stellen) zu retten.

Die nächste Einsatzübung stellte einen PKW-Brand mit vermissten Personen dar.

Den Brand des PKWs hatte der Angriffstrupp schnell unter Kontrolle. Die Personensuche dauerte etwas länger, da eine Person in einem Kanal gestürzt war und dieser mit einem Kanaldeckel halb verschlossen war. Nach Auffinden der Person wurde diese mit einer Crash-Rettung gerettet. Eine weitere Übung war eine mutwillig ausgelöste Brandmeldeanlage durch drei betrunkenen Personen. Um zwei Uhr in der Nacht konnten wir uns in unsere wohlverdiente Nachtruhe begeben.

Bereits nach dem Frühstück am nächsten Morgen ging das Übungsprogramm, wie folgt, weiter:

– Temperaturgewöhnung im Brandhaus bei circa 650 bis 800 °C.

Die Kameraden schützten sich mit Atemschutzgeräten und persönlicher Schutzausrüstung gegen die starke Hitze.

Das erste eintreffende Fahrzeug war das der Führungsgruppe. Anhand der Meldergruppe wurde das Coillager als Schadensort festgestellt. Die Einsatzleitung delegierte daraufhin die nachrückenden Fahrzeuge zur hinteren Wendepalte in Bereitschaft und stellte die Brandmeldeanlage zurück. Nach der Ersterkundung war schnell klar, die Rollen können nicht ohne Hilfsmittel vom Fuß von Herr Strohpuppe angehoben werden.

Die Rollen müssen also irgendwie angehoben und die eingeklemmte Person befreit werden. Da durch den Kabelbrand/Kurzschluss in der Halle kein Licht vorhanden war, wurde zunächst von einem Trupp die Einsatzstelle ausgeleuchtet. Außerdem ein Feuerwehrmann zur Betreuung von Herr Strohpuppe eingesetzt. Nach kurzer Beratung der Einsatzleitung wurden dann zunächst eine, dann eine zweite Hydraulik-Hebeeinrichtung (Büffelwinde) in Stellung gebracht.



Das Material der Ausrüstung wurde bis an ihre Grenzen belastet und hielt zum Teil nicht stand.

- Staubexplosion in einem Holzbetrieb, mit vier vermissten Personen.
- Brand in einer Tiefgarage mit eingeschlossenen Personen.
- Gasexplosion im Trümmerhaus – sechs Personen verschüttet.

Diese Aufgabe musste von fünf Löschruppen bewältigt werden.

Nach jeder Übung wurden durch Kreisbrandmeister Jürgen Mors die Abläufe und das Handeln nochmals analysiert.

Zum Schluss unserer Wochenendausbildung bekamen wir die Aufgabe, mehrere Personen aus einem stark verrauchten Psychotherapiezentrum zu retten.

Alle Übungen wurden von den Ausbildern U. Hartmann, R. Degen, D. Miermeister, K. Bauer und J. Lutz der Feuerwehr Schwäbisch Hall vorbereitet.

Es war ein rundum gelungenes und lehrreiches Wochenende für die nachfolgend aufgeführten Feuerwehrkameraden:

Wolpertshausen: St. Wehbrecht, Vellberg: M. Hilpert, B. Groh, D. Groh, C. Dürr,

Ilshofen: T. Gmach, S. Gehring, M. Ebert, H. Häfner

*Hermann Häfner*

Nachdem die Rolle dann noch entsprechend mit Unterbaumaterial gesichert wurde, konnte die verletzte Person befreit und dem DRK übergeben werden.

Bei einer anschließenden Besichtigung der Werkshallen konnten die Kameraden einen Einblick in den Maschinenpark erhalten. Bei einer gemeinsamen Vesperklang der Übungsabend dann aus.





# Freiwillige Feuerwehr Obersontheim

## Zusammenlegung der Feuerwehr- abteilungen in Obersontheim

Im Zuge des Feuerwehrbedarfsplanes hat die Gemeindeverwaltung Obersontheim die Situation der Gesamtwehr durchleuchtet. In Obersontheim existieren zur Zeit drei Gerätehäuser: In Obersontheim (LF 20/10, TLF 8/18, TSF und MTW), Mittelfischach (LF 8) und Oberfischach (LF 8). Die Mannschaftsstärken der Abteilungen, wie auch deren Altersstrukturen und die Tagesverfügbarkeiten wurden bewertet. Auch die Entfernungen der Ortschaften zu den einzelnen Feuerwehrmagazinen für die Anfahrtszeit und den einzuhaltenden Hilfsfristen haben eine große Rolle gespielt.

Bei der Auswertung wurde deutlich, dass die Tagesverfügbarkeit der Abteilungen in Mittelfischach und Oberfischach nicht ausreichend ist und auch in absehbarer Zukunft keine Verstärkung der Mannschaftsstärke in ausreichender Anzahl zu erwarten ist.

Die Gemeindeverwaltung hat deshalb vorgeschlagen, alle drei Abteilungen im Gerätehaus in Obersontheim zusammen zu legen, was aufgrund des Alters der Fahrzeuge in Mittel- und Oberfischach in absehbarer Zeit sein sollte. Nicht zuletzt auch deshalb, um die Abteilung Obersontheim – die zwar momentan die Tagesverfügbarkeit noch erreicht – in Zukunft zu stärken. Es wurde dann vereinbart die Zusammenlegung Anfang 2013 nach einem bis dahin langsamen Zusammenwachsen zu vollziehen.

## Übung „Absturzsicherung“

Auf Anregung der Firma Kärcher fand im Oktober 2010 erstmals eine Absturzsicherungs-Übung im bestehenden Hochregallager statt. Gemeinsam mit der Absturzsicherungs-Gruppe der Feuerwehr Gaildorf wurde die Personenrettung aus der Höhe geübt.

Auch im Hinblick auf ein weiteres, größeres Hochregallager, welches sich im Bau befindet, werden weitere Übungen dieser Art stattfinden, bzw. werden einige Kameraden

der Feuerwehr Obersontheim sich zu diesem Thema fortbilden.

## Verkehrsunfall Schlossstraße

Eine Gruppe Jugendlicher war am Abend des 4. März 2011 mit dem Auto in einer Wohnsiedlung von der Straße abgekommen und gegen eine Gartenmauer geprallt. Der Fahrer des Wagens wurde dabei eingeklemmt und musste von der Feuerwehr aus seinem Wagen befreit werden. Schwer verletzt wurde er ins Krankenhaus eingeliefert. Die weiteren Insassen des Wagens konnten sich selbst befreien und wurden mit leichteren Verletzungen dem Rettungsdienst übergeben.

## Zimmerbrand in Herlebach

Am 12. März 2011 um 5.00 Uhr morgens wurden die Abteilungen Obersontheim und Oberfischach zu einem Zimmerbrand im Teilort Herlebach alarmiert. Ein Zimmer in einem Mehrfamilienhaus war in Brand geraten. Beim Eintreffen der Feuerwehr war das Gebäude bereits vollständig verraucht. Mehrere Atemschutztrupps waren im Innenangriff im Einsatz. Der Bewohner wurde mit einer Rauchvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert.

## Scheunenbrand in Rappoltshofen

Am Abend des 28. März 2011 war im Teilort Rappoltshofen eine Feldscheune in Brand geraten.

Beim Eintreffen der Kräfte befand sich diese bereits im Vollbrand. Bei Beginn der Löscharbeiten stürzte die Scheune dann ein. Dadurch konnten mehrere wertvolle landwirtschaftliche Maschinen nicht mehr gerettet werden, wodurch hoher Sachschaden entstand.

Die Nachlöscharbeiten zogen sich über mehrere Stunden, da auch große Mengen Strohballen in der Scheune gelagert waren. Diese mussten einzeln zerteilt und abgelöscht werden. Brandursache waren zündelnde Kinder.

Übung „Absturzsicherung“.



Verkehrsunfall in der Schlossstraße.



Scheunenbrand in Rappoltshofen.



JF Obersontheim, Helfertag am 8.10.2010.

## Jugendfeuerwehr Obersontheim Helfertag am 8. Oktober 2010

Am 8. Oktober 2010 beteiligte sich die Jugendfeuerwehr Obersontheim und der Arbeiter-Samariterbund (ASB) des Landkreises Schwäbisch Hall in Obersontheim an dem ausgerufenen Helfertag der „Blaulichtjugenden“ in Baden Württemberg. Als Objekt stellte Rektor Karl-Eugen Altdörfer die Schenk-Friedrich-Schule in Obersontheim zur Verfügung. Angenommen wurde, dass ein Brand im Physikraum ausgebrochen war und Schüler vermisst werden. Die Jugendfeuerwehr hatte die Aufgabe, die Schüler zu suchen und den Brand zu löschen. Bis die Rettungsteams eintrafen, wurde von der Schulleitung das Gebäude geräumt. Die Schüler konnten dabei die Jugendfeuerwehr, den ASB und den Schulsanitätsdienst genau beobachten. Da knapp die Hälfte der Jugendlichen aus der Jugendfeuerwehr in diese Schule gehen, war die Aufregung auf allen Seiten groß. Nach kurzer Zeit waren die vier vermissten Schüler dem Sanitätsdienst übergeben und die Löschwasserversorgung aufgebaut.

## Fahrschule



**gut  
betreut**  
Verbands-  
Fahrschule

# Gärtling

**Obersontheim**  
Haller Str. 7  
Mi. 19.00 Uhr Unterricht

**Schwäbisch Hall**  
Katharinenstr. 18  
Mo. u. Do. 19.00 Uhr

Tel. 0 79 73/66 71 oder D1 01 71/49 35 800

Auskunft und Anmeldung jederzeit möglich



## Alarmübung „Waldbrand“

Am 21. Oktober 2010 heulten um 19.18 Uhr die Sirenen in der Gemeinde Vellberg.

Angenommene Lage: Ein PKW hatte eine Waldlichtung in der Gemarkung Kreuzhalde in Brand gesetzt.

Die Aufgabe der Feuerwehr Vellberg bestand nun darin, die Ausbreitung zu verhindern sowie den Brandherd zu löschen. Die beiden Abteilungen aus Vellberg und Großaltdorf bildeten zwei Einsatzabschnitte, die jeweils unterschiedlich mit Wasser versorgt wurden. Während die Abteilung Großaltdorf das Wasser aus dem Aalenbach pumpt, wurden die Abteilung Vellberg von drei Pumpfässern ortsansässiger Landwirte versorgt. Diese saugten das Löschwasser aus den Lös-

wasserbehältern Talheim und dem Industriegebiet Datenäcker. Auch wurde eine Schneise zwischen den Bäumen gesägt, um ein Übergreifen der Flammen zu verhindern. Tatkräftig wurden die Feuerwehrmänner von Bürgermeisterin Ute Zoll unterstützt. Um sich ein Bild aus erster Hand über die Arbeit und den aktuellen Stand ihrer Feuerwehr zu machen, schlüpfte sie in die Einsatzkleidung der Feuerwehr. Sie wurde so als Truppfrau in die Einsatzmannschaft eingefügt und bekämpfte das Feuer mit. Das Verlegen von Schlauchleitungen und den Umgang mit dem Strahlrohr meisterte sie vorbildlich. Bei der Feuerwehrmannschaft wurde das große Interesse sehr positiv aufgenommen. Das Resümee nach Abschluss der Übung war, dass keine größere Fehler gemacht wur-



den. Einzig die Kommunikation über Funk kann und sollte noch optimiert werden. Ein Dank gilt den Landwirten, die für solche Einsatzfälle ihre Pumpfässer zur Verfügung stellen.  
*Kurt Lanzendorfer*



## 150 Jahre Feuerwehr Gaildorf

Am 8. Februar 1861 wurde das Statut der Feuerwehr Gaildorf durch die königlich württembergische Kreisregierung genehmigt.

Zuvor gab es zwar bereits Bestrebungen, eine Freiwillige Feuerwehr in Gaildorf einzurichten, dies scheiterte allerdings aus Kostengründen, nachdem die hierfür notwendigen Geldmittel nicht zur Verfügung standen. Bei der im Jahre 1861 gebildeten Feuerwehr handelte es sich um eine Pflichtfeuerwehr. Jeder Einwohner im Alter vom 18. bis zum vollendeten 60. Lebensjahr war verpflichtet, Feuerwehrdienst zu leisten. Zum ersten Kommandanten der Feuerwehr Gaildorf wurde am 17. August 1861 der Werkmeister Johannes Stäbler gewählt.

Nachdem 1863 eine Lokal-Feuerlöschordnung erlassen wurde, welche die Vorschriften bei Ausbruch eines Brandes im Ort, Alarm- und Feuerzeichen, Aufgaben der Feuerwehr und welche Pflichten dann jeder Einwohner hatte sowie das Verhalten bei Hilfeleistungen bei Bränden in auswärtigen Orten oder bei Waldbränden beinhaltete, wurde am 18. Oktober 1886 eine Freiwillige Feuerwehr errichtet.

Wer 18 Jahre alt und persönlich tüchtig und unbescholten war, konnte Mitglied der Feuerwehr werden. Die Stadt bekam mit der Umwandlung von einer Pflicht- in eine Freiwillige Feuerwehr das Recht, eine Abgabe von denjenigen Einwohnern zu erheben, die keinen Feuerwehrdienst leisteten.

Die Zahl der Feuerwehrangehörigen stieg nach der Umwandlung im Jahr 1886 von zuvor 158 auf 204. Im Jahr 1927 hatte die Feuerwehr eine Mannschaftsstärke von 150 Männern, welche durch Festsetzung des Eintrittsalters auf das 20. Lebensjahr und einer



Begrenzung des Höchstalters auf 50 Lebensjahre mit Wirkung zum 1. April 1928 reduziert wurde.

Im Zuge des technischen Fortschritts wurde im Jahre 1931 die erste Motorspritze angeschafft. Nach der Gemeindereform und der Eingliederung der ehemaligen Gemeinden Ottendorf (1971), Unterrot (1972) und Eutenendorf (1974) wurde die Freiwillige Feuerwehr Stadt Gaildorf gebildet und die bisherigen Wehren als weitgehend selbstständige Abteilungen weitergeführt.

Den bislang wohl schwersten Herausforderungen stand die Feuerwehr in den Jahren 1868 und 1945 gegenüber. So beim großen Stadtbrand von Gaildorf:

Es war in der Nacht von Sonntag, dem 19. Januar 1868, auf Montag den 20. Januar 1868, als eine halbe Stunde vor Mitternacht der Ruf „Feuer“ durch die Stadt hallte. Innerhalb weniger Minuten war die Feuerwehr auf dem Brandplatz in der heutigen Schulstraße. Dort stand die Scheuer der Posthalterei Horn, dem heutigen Anwesen Spielwaren Maier, gefüllt mit Heu und Stroh, in Flammen. Durch den geringen Abstand gerieten

auch schnell die Nachbargebäude in Brand. Trotz Unterstützung aller Wehren des Umkreises, von Untergröningen bis Murrhardt, wurden 42 Haupt- und vier Nebengebäude vollständig zerstört, sowie elf weitere Haupt- und Nebengebäude erheblich beschädigt. 78 Familien wurden in dieser Winternacht obdachlos.

Am 20. April 1945 wurden dann das Pückler'sche Schloss, die Stadtkirche und 26 weitere Gebäude durch Feuer vernichtet, nachdem der Brand durch kriegsbedingten Wasser- und Benzinmangel nicht bekämpft werden konnte.

Die Freiwillige Feuerwehr Gaildorf feiert mit ihren vier Einsatzabteilungen und der Jugendfeuerwehr das Jubiläum am Sonntag, den 18. September 2011, mit einem Rahmenprogramm für jedermann.

Vorgesehen sind an diesem Tag: Leistungsschau der Feuerwehr auf dem Hallengelände und an der Körhalle. Fahrzeugschau, Oldtimertreffen und Blaulichtmeile. Heißausbildung im EnBW-Brandcontainer, Modellfahrzeugausstellung und Feuerlöscherübungen.



## „Erste Hilfe“ – Unterweisung durch das DRK

An einem Dienstabend fand in diesem Jahr wieder eine Unterrichtseinheit zum Thema „Erste Hilfe“ statt.

Durchgeführt wurde die Veranstaltung wieder von Steffen Wiegandt, Bereitschaftsleiter des DRK Bühlertal, mit der Unterstützung seines Teams. Nach einer allgemeinen Unterweisung, ging es in vier Gruppen um folgende Themenbereiche: So konnte man...

- an einer Übungspuppe die richtige Herz-Lungen-Wiederbelebung ...
- die neue stabile Seitenlage ...
- das Anlegen von Verbänden an Wunden und abgetrennten Gliedern ...
- die Sicherung eines Patienten auf der Krankentrage ... üben.

Mit dieser alljährlichen Übungseinheit werden die „Erste-Hilfe-Sofortmaßnahmen“ in der Feuerwehr gewährleistet.

## Hauptübung / Hauptversammlung

Traditionell fand die Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Bühlertann mit anschließender Hauptversammlung gleichzeitig zum Kirchweihmarkt statt. Bei einer ersten Hauptübung konnte sich Bürgermeister Michael Dambacher von der Schlagkraft seiner Feuerwehrtruppe einen guten Eindruck verschaffen.

Ein Flachdachbrand mit Menschenrettung von der Bühlertalhalle: Das war die Übungsaufgabe, der sich die Bühlertanner Feuerwehrleute in diesem Jahr stellen mussten. Trotz des schlechten Wetters waren viele Zuschauer zur Bühlertalhalle gekommen, um ihre Feuerwehr im Übungseinsatz zu erleben.



Dabei konnten die Zuschauer hautnah miterleben, wie ein Feuerwehrtrupp rasch die Wasserversorgung über nahegelegene Hydranten aufbaute, während ein anderer Trupp mit Atemschutzgeräten und mit Hilfe aufgebauter Leitern nach vermissten Personen auf dem Dach und im Gebäude der Bühlertalhalle suchte. Nach rund zwölf Minuten wurde die erste vermisste Person dem Deutschen Roten Kreuz unter Leitung von Bereitschaftsdienstleiter Steffen Wiegandt übergeben. Kreisbrandmeister Jürgen Mors zeigte sich mit der erbrachten Leistung unserer Feuerwehrleute in diesem Jahr sehr zufrieden.

Bei der anschließenden Hauptversammlung blickten Kommandant Josef Mütsch und Schriftführer bzw. Pressewart Klaus Beißwenger in ihren Berichten, auf ein eher ruhiges Einsatzjahr zurück. Acht Einsätze fielen im vergangenen Berichtsjahr an.

In seinen Ausführungen belegte Kreisbrandmeister Jürgen Mors erneut den guten Ausbildungsstand und die optimale Ausstattung der Bühlertanner Feuerwehr.

Die Feuerwehr Bühlertann besteht derzeit aus 45 Frauen und Männern, 23 Mitglieder sind in der Jugendfeuerwehr aktiv, die Altersabteilung besteht aus zwölf Mitgliedern. Dass sich die Jugendabteilung der Bühlertanner Feuerwehr weiterhin sehr gut entwickelt, konnte man dem Bericht des Jugendfeuerwehrwarts Herbert Werkmann entnehmen.

In seiner ersten Ansprache als neuer Bürgermeister hob Michael Dambacher die gute Kameradschaft und die hervorragende Zusammenarbeit unter den Feuerwehrangehörigen hervor.

Gleichermaßen ermutigte Dambacher die Mitglieder der Jugendfeuerwehr, sich weiterhin aktiv im Feuerwehrdienst einzubringen.

In ihren anschließenden Grußworten würdigten Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Waldemar Kurr, der Obmann der Senioren, Gerhard Braun, und der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart Markus Vogt die hervorragende Arbeit der Bühlertanner Feuerwehr.

Im Anschluss wurden Karsten Knecht, Andreas Schneider, Stefan Häfele und Mar-

tin Machold für zehn Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt. Herbert Werkmann wurde für 25 Jahre aktiven Dienst mit dem Silbernen Ehrenkreuz ausgezeichnet und im Anschluss gemeinsam mit seinem Kameraden Wolfgang Lang vom Oberlöschmeister zum Brandmeister befördert. Eine Beförderung vom Löschmeister zum Oberlöschmeister wurde Günther Schimmele zuteil.

Aus dem aktiven Feuerwehrdienst verabschiedeten Kommandant Josef Mütsch, sein Stellvertreter Markus Schirle und Bürgermeister Dambacher die Feuerwehrmänner Eugen Hald, Manfred Staudacker und Sascha Link. Sie bedankten sich bei ihnen für ihren jahrzehntelangen Dienst in der Feuerwehr Bühlertann und ihre Einsatzbereitschaft zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bühlertann.

## „Silber-Kameraden“ besichtigten die Flughafenfeuerwehr

Die Teilnehmer, die im Sommer 2010 das Leistungsabzeichen in Silber erfolgreich errangen, besichtigten als Belohnung kürzlich zusammen mit ihren Familienangehörigen die Flughafenfeuerwehr in Stuttgart.

Vor Ort konnte sich die Gruppe ein Bild von der Feuerwache und den imposanten Löschfahrzeugen des Flughafens machen. Durch einen Mitarbeiter der Feuerwehr wurde den Bühlertannern die Feuerwache und die Gerätschaften gezeigt und teilweise demonstriert. Die Wehr hat 76 Feuerwehrangehörige.





## 10 Jahre Jugendfeuerwehr Frankenhardt – ein Rückblick auf eine stets ereignisreiche Zeit

Seit nunmehr zehn Jahren besteht in der Gemeinde Frankenhardt eine Jugendfeuerwehr. Nach einer langen und ausführlichen Planungsphase beschloss der Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Frankenhardt am 16. Mai 2001 die Gründung einer Jugendfeuerwehr. Ziel der Gründung war es, Jugendliche für die Feuerwehrarbeit zu begeistern.

Im Sommer 2001 war es dann so weit. Eine Gruppe Betreuer empfing an einem Mittwochabend im Gründelhardter Feuerwehrgerätehaus die ersten zirka 20 interessierten Jugendlichen zu einer Informationsveranstaltung. Dort wurde beschlossen, dass die Übungen der Jugendfeuerwehr samstagsnachts jeweils um 14.00 Uhr stattfinden. Seitdem lernen Jugendliche im Alter von acht bis 18 Jahren den Umgang mit den unterschiedlichen Feuerwehrgeräten, wie man einen erfolgreichen Löschangriff durchführt, natürlich soziale Kompetenz im Umgang mit anderen und vieles mehr. Zu den Aktivitäten gehören seit nunmehr zehn Jahren auch Sport und Spiel, Ausflüge und zwei Zeltlager im Sommer. Wichtig für das Betreuersteam war und ist die Teilnahme an den Veranstaltungen der Kreisjugendfeuerwehr. So fand zum Beispiel am 2. Oktober 2010 der Leistungsmarsch der Jugendfeuerwehren in Frankenhardt statt.

Sehr erfreulich für die Jugendfeuerwehr Frankenhardt ist, dass viele ehemals aktive Mitglieder mit ihrem 18. Lebensjahr in die aktive Wehr übergetreten sind.

Zurzeit besteht die Jugendfeuerwehr Frankenhardt aus 15 Jugendlichen und hat ihr zehnjähriges Bestehen am 1. Mai 2011 in Gründelhardt mit einer Schauübung gefeiert. *Christian Langer*

## Hauptübung: Brand bei der Firma Abel Pianoparts in Honhardt

Zur Hauptübung am 4. April 2011 wurde die Feuerwehr Frankenhardt mit den Abteilungen Honhardt, Gründelhardt und Oberspeltach über Funkmeldeempfänger und Sirene um 19.00 Uhr alarmiert. Bei der Übung im Gewerbegebiet Riedwasen in Honhardt wurde bei der Firma Abel Pianoparts ein Brand in der Lackaufbewahrung mit insgesamt neun Vermissten angenommen.

Bereits auf der Anfahrt wurde mitgeteilt, dass sich noch mehrere Arbeiter im Firmengebäude befinden. Die zuerst eintreffende Abteilung Honhardt drang sofort unter Atemschutz ins Gebäude vor und leitete die Rettung der Arbeiter ein. Schon kurz darauf traf die Abteilung Oberspeltach ein, die eine zweite Löschwasserversorgung zum Übungsgebäude aufbaute. Zur Riegelstellung zwischen der Firmenhalle und einem angrenzenden Wohngebäude kam unter anderem die Anhängelleiter der Abteilung Gründelhardt zum Einsatz. Das Deutsche Rote Kreuz übernahm mit der Bereitschaft Frankenhardt sowie der schnellen Eingreifgruppe (SEG) Crailsheim, die mit vier Fahrzeugen anrückte, die Versorgung der geretteten Personen.

Um die neun Vermissten aus dem stark verrauchten Gebäude zu retten, wurden bis zu drei Trupps gleichzeitig unter Atemschutz eingesetzt.

Kommandant Erich Leyh bedankte sich bei der Übungsbesprechung vor allem beim gesamten DRK und bei allen anderen Beteiligten. Erich Leyh lobte außerdem die gute Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und dem Deutschen Roten Kreuz. Ein großes Lob ging abschließend auch an den stellvertretenden Abteilungskommandanten von Honhardt, Jürgen Volland, der die Einsatzleitung übernahm. *René Mebus*



## Partnerschaft

Den Feuerwehren an unseren Standorten fühlen wir uns traditionell eng verbunden. Von ihrer Leistungsfähigkeit können wir uns im Rahmen gemeinsamer Übungen immer wieder überzeugen. Auf weiterhin gute Partnerschaft.

SEIT 1904 **Zuständig für Holz**



### KLENK HOLZ AG

Eugen-Klenk-Straße 2-4 | 74420 Oberrot  
info@klenk.de | www.klenk.com



Hauptübung – erste Atemschutztrupps.



Informationsveranstaltung Mai 2001.



# Freiwillige Feuerwehr Wallhausen

## Doppeljubiläum

Am 9. April konnte im Feuerwehrmagazin in Wallhausen ein doppeltes Jubiläum gefeiert werden. Zehn Jahre Altersabteilung und elf Jahre Jugendfeuerwehr. Gesamtfeuerwehrkommandant Wilfried Gutmann, der durch den Abend führte, konnte zahlreiche Gäste begrüßen. Eugen Traub, Leiter der Altersabteilung hielt in einer launigen Rede Rückblick über die Ereignisse und Aktivitäten in den zehn Jahren seit Gründung der Altersabteilung Wallhausen. So konnte die Veranstaltung beispielsweise mit dem eigenen Grillwagen, der von den Mitgliedern der Altersabteilung in 140 Arbeitsstunden selbst gebaut wurde, bewirtet werden.

Martina Hammel, Leiterin der Jugendfeuerwehr brachte in ihrer Rede, die mit Fotos unterlegt war zum Ausdruck, dass es nicht immer einfach ist, in der Jugendfeuerwehr. Aber die Tatsache, dass seit Gründung vor elf Jahren bereits 14 Jugendliche in die aktiven Abteilungen wechseln konnten beweist, wie wichtig die Jugend und Nachwuchsarbeit in den Feuerwehren ist. Die Wallhäuser Feuerwehrjugend wird in 14-tägigen Übungen auf den Feuerwehrdienst vorbereitet, daneben gehören auch Ausflüge, Spaß und Spiel zum Programm. Mit der jährlichen Christbaumsammelaktion im Januar und am Weihnachtsmarkt im Dezember wird die Kasse der Jugendfeuerwehr jährlich etwas aufgefrischt. Die Teilnahme an Veranstaltungen des Krei-

ses, wie Zeltlager und Walter-Klenk-Pokal runden das Jahr ab.

Bürgermeisterin Behr beglückwünschte in Ihrem Grußwort beide Abteilungen und übergab jeweils Urkunden der Gemeinde zu den Jubiläen. Die Gründungsmitglieder der Altersabteilung erhielten eine Flasche Wein und das Betreuersteam der Jugendfeuerwehr je einen Kinogutschein.

Pfarrer Steinbach gedachte in der Totenehrung den bereits verstorbenen Mitgliedern der Altersabteilung.

Altbürgermeister Peter Dietz, in dessen Amtszeit die Gründung der beiden Abteilungen fiel, würdigte in seinem Grußwort die geleistete Arbeit in beiden Abteilungen. Weitere Grußworte sprachen Nadine Engelhardt, Kreisjugendwartin und Albert Waldmann, stellvertretender Kreisbrandmeister sowie Martin Dasing, Abteilungs-kommandant des Musikzuges der FF Wallhausen, der die Veranstaltung auch musikalisch umrahmte.

Als Höhepunkt des Abends konnten einige Mitglieder der Jugendfeuerwehr mit der Leistungsspanne ausgezeichnet werden.

Als besondere Überraschung konnten Gesamtwehrkommandant Gutmann und Bürgermeisterin Behr der Jugendfeuerwehr einen eigenen Jugendfeuerwehrwimpel überreichen. Der Wimpel zeigt auf der einen Seite das Jugendfeuerwehrabzeichen und auf der anderen Seite das Gemeindegewappen. Nach dem offiziellen Teil konnten noch einige Stunden in gemütlicher Runde verbracht werden.



Musterhaus Hohenlohe, Brettheim

## Bauen Sie mit uns Ihr Traumhaus !

Wir verwirklichen Ihren persönlichen Traum vom eigenen Haus - ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen !



Mannheim: Musterhaus Stadtvilla



Musterhaus Lichtenau, Fellbach

### Keitel-Haus GmbH

Reubacher Straße 23  
74585 Rot am See - Brettheim  
Tel. 07958 / 9805-0

[www.fertighaus-keitel.de](http://www.fertighaus-keitel.de)



"Wir bauen Ihr Haus, als wäre es unser eigenes."

## Hammerschmiede Gröningen im

## Naturschutzgebiet Mittleres Jagsttal

Ein Besuch, der sich lohnt! Das technische Kulturdenkmal im romantischen Gronachtal ist immer ein schönes Ausflugsziel.



Die Hammerschmiede ist täglich - außer Montag - von 10.00 Uhr - 18.00 Uhr geöffnet

Nähere Informationen:

Rathaus Satteldorf, Telefon 07951/4700-0

Hammerschmiede Gröningen, Tel. 07955/3303

[www.satteldorf.de](http://www.satteldorf.de)

Ausgezeichneter Strom:

## Die EBT erneut Top-Lokalversorger 2011

Die EBT bietet Strom und Services mit Qualitätssiegel: ausgezeichnete Beratung vor Ort, günstige Tarife und regionales Engagement für unsere Heimat. Die Elektrizitätswerke Braunsbach-Tullau GmbH (EBT) wurde erneut vom unabhängigen Energieverbraucherportal zum „Top-Lokalversorger 2011“ gekürt. Herzlichen Dank an die Jury und an alle unsere Kunden, die mit Ihrer Entscheidung für die EBT solche Angebote erst möglich machen.

Wir beraten Sie gerne:  
Persönlich jeden Donnerstag  
von 10 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr  
oder unter: 0 79 06 / 94 06 13

**EBT** Energie für unser Land



## Zentrales Feuerwehrmagazin verbindet und erleichtert Arbeit

### Gründung der Hauptabteilung der Freiwilligen Feuerwehr für die Ortschaften Satteldorf und Gröningen

Anfang April 2011 fand im Schulungsraum des Zentralen Feuerwehrmagazins (ZFM) die konstituierende Abteilungsverammlung der Hauptabteilung für die Ortschaften Satteldorf und Gröningen statt. Feuerwehrkommandant Hans von Berg konnte neben insgesamt 45 Feuerwehrkameraden aus den bisherigen Abteilungen Satteldorf und Gröningen mit Löschgruppen auch Bürgermeister Kurt Wackler begrüßen.

Mit dem Neubau des Zentralen Feuerwehrmagazins ist die Feuerwehr räumlich gut aufgestellt, führte Bürgermeister Kurt Wackler in seinem Grußwort aus. Weitere Beschaffungen, wie der große Rettungssatz stehen an, als nächster Schritt wird auch die Planung bzw. Verbesserung der räumlichen Situation in Ellrichshausen anzugehen sein. Mit dieser besonderen Sitzung wird nun das Zusammenführen der beiden Abteilungen Satteldorf und Gröningen auch organisatorisch vollzogen. Besonders freute sich Bürgermeister Kurt Wackler darüber, dass das Zusammenwachsen und Zusammenschließen der Feuerwehrabteilungen von den Feuerwehrkameraden selbst ausgegangen ist. Rückblickend dankte er der bisherigen Führungsmannschaft der beiden Abteilungen, insbesondere den Abteilungskommandanten Hans von Berg und Andreas Reichelt für ihr großes Engagement.

Mit dem neuen Zentralen Feuerwehrmagazin sind optimale Rahmenbedingungen für die Zukunft geschaffen. Dabei wurde in die Sicherheit investiert. Nun kommen die weiteren Schritte, um den optimalen Einsatz, die Einsatzbereitschaft, die Aus- und Fortbildung der Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden zu festigen.

In der Fahrzeughalle stehen vier Einsatzfahrzeuge zum Einsatz bereit. Vom Einsatzbüro ist die Halle mit den Fahrzeugen komplett überschaubar. Gleich im Anschluss stehen über 67 Spinde den Feuerwehrleuten mit der persönlichen Schutzausrüstung zur Verfügung. Kurze Wege helfen für einen schnellen Einsatz und direkte Wege über die Hauptverkehrswege zu den Wohnorten, den Industriegebieten und zur Autobahn BAB 6.

Die Abteilung Ellrichshausen erschließt die Gemeinde Satteldorf Richtung Bayern. Dort werden in nächster Zeit der Feuerwehrstandort und die Einrichtung ebenso ausgebaut. 30 Feuerwehrleute leisten dort ehrenamtlich Dienst in der Feuerwehr.



Der neue Hauptabteilungsausschuss mit Kommandant Hans von Berg (2.v.l.) und Bürgermeister Kurt Wackler.

Die Wahlen der Führungsmannschaft für die neue Hauptabteilung brachte einen Stabwechsel. Mit deutlichem Ergebnis wurde Hans Danier zum neuen Abteilungskommandanten gewählt. Auch seine beiden Stellvertreter, Stefan Geschwandtner und Daniel Weiß, erhielten deutliche Ergebnisse. Dem Abteilungsausschuss der Hauptabteilung gehören an: Sebastian Lerch, Johannes Lerch, Andreas Reichelt, Alexander Bauer, Steffen Liebing und Volker Hohenstein.

Das Zentrale Feuerwehrmagazin betreuen Klaus Sauerhammer als Gesamtgerätewart, Hermann Lober als Gerätewart Atemschutz und Thomas Haas als Kleiderwart.

Der ehemalige Gröninger Abteilungskommandant Andreas Reichelt übergab dem künftigen Abteilungskommandanten Hans Danier als symbolisches Geschenk eine Pfeife für die notwendige Lenkung der Hauptabteilung, die er seiner Zeit bei der Übernahme seines Führungsamtes von seinem Vorgänger Ernst Reu erhalten hatte.

### Abteilung Ellrichshausen

Die Abteilung Ellrichshausen wird von Abteilungskommandant Thorsten Dietze und seinem Stellvertreter Roland Wild geführt.

### Jugendfeuerwehr ist wöchentlich im Einsatz

Der Leiter der Jugendfeuerwehr Satteldorf berichtete in der Gesamtfeuerwehrrauptversammlung über ein erfolgreiches und intensives Übungsjahr. 43 theoretische und praktische Übungen, 4. Platz beim Leistungsmarsch in Gründelhardt, Teilnahme am Walter-Klenk-Pokalturnier und Christbaum-Sammelaktion waren nur einige Aktionen. Gesellige Zusammenkünfte veranstalteten die jetzigen 14 Jugendlichen. Ein eigenes T-Shirt zur Einweihung des ZFM wurde angeschaffen.

Über weitere interessierte Jugendliche und Heranwachsende freuen sich Jugendfeuerwehrleiter Tobias Rössner und die Jugendabteilung.



Aktive Truppe: Die Satteldorfer Jugendfeuerwehr.



Übung macht den Meister.



Löschtiger: Die Zukunft der Feuerwehr.

### „Löschtiger“ im Einsatz

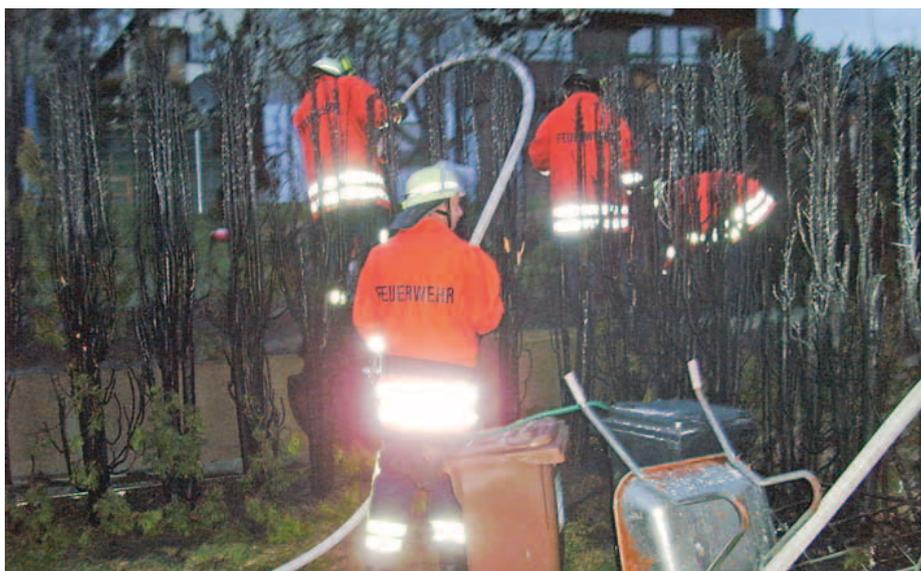
Fünf Mädchen und fünf Jungs füllen die jüngste Abteilung der Satteldorfer Wehr mit Leben. Sie bilden die Zukunft unserer Wehr. Die Gruppe um Rolf Lang, Corinna Lang, Alexander Bauer, Felix Horn schaffen mit spielerischen Aktivitäten das Interesse an den Tätigkeiten der Feuerwehr zu begeistern. Den neu gewählten Führungsmannschaften wünschen wir viel Erfolg und alles Gute für die anstehenden Aufgaben.



## Heckenbrand

Am Donnerstag, den 14.4.2011 gegen 20 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Stimpfach zu einem Kleinbrand im Freien alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr am Einsatzort versuchten bereits Anwohner eine in Brand geratene Hecke zu löschen. Das Feuer breitete sich jedoch trotz der Löschversuche rasch aus, da die Hecke sehr ausgetrocknet war und die eingesetzten Gartenschläuche hier nicht viel ausrichten konnten.

Mit dem Einsatz von 3 C-Strahlrohren wurde der Brand zügig unter Kontrolle gebracht und eine Ausbreitung des Feuers auf weitere Bepflanzung und anliegende Gebäude wurde verhindert. Am Ende waren jedoch ca. 30 Meter der Hecke abgebrannt. Insgesamt waren 18 Feuerwehrangehörige mit drei Fahrzeugen für ca. zwei Stunden im Einsatz.



## Hilfestellung für Sachverständigen

Am Samstag, den 7.5.2011 gegen 20:45 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Stimpfach zu einer technischen Hilfeleistung alarmiert. Eine Unfallstelle auf einer Kreisstraße musste ausgeleuchtet werden, um einem Sachverständigen die Einschätzung des Unfallhergangs bei einsetzender Dunkelheit zu ermöglichen.



*Die flexible Taschenwurst?*

## Impressum

### Herausgeber u. Gesamtherstellung:

© Paartal-Verlag – Partner der Feuerwehren  
Taitinger Straße 62 | 86453 Dasing  
Tel. 0 82 05/96 96 10 | Fax 082 05/96 96 09  
info@paartal-verlag.de

### Redaktionsleitung:

KFV-Vorsitzender Waldemar Kurr (Mainhardt)

### Redaktion:

Kreispressesprecher Thomas Baumann (Rot am See),  
Diana Kurr (Mainhardt) und die Feuerwehren des  
Landkreises Schwäbisch Hall

### Titelfoto: Ufuk Arslan

### Auflage: 7.000 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung,  
Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind  
urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug  
nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2011 | 16. Auflage

Haben wir noch nicht erfunden, aber die CDS SilberPfeil® Familie für mehr Effizienz in der Wurstproduktion ist mindestens so vielseitig einsetzbar.

Das Prinzip SilberPfeil® steht für die Weiterentwicklung der Wurstproduktion. Weil es maximale Produktivität mit höchster Sicherheit beim Herstellungsprozess vereint. Dank wegweisender Innovationen mit unschlagbaren Eigenschaften. Ob CDS SilberPfeil® NonStop, Pipe oder Tube: Schneller, besser und sicherer kann man Würste im Naturdarm nicht produzieren. Lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter +49 (0) 7951 391-0. CDS SilberPfeil® – das Original.



CDS Hackner GmbH | Rosfelder Straße 52/5 | D-74564 Crailsheim | www.cds-hackner.de  
Ihr Partner für: Naturdarm | Schlachtnebenprodukte | Tiefkühllogistik



Für die Wurst von Welt.

# „VERANTWORTUNG.“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ihre VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG gehört zu den Banken, die von ihren Mitgliedern getragen wird. 96.000 Menschen sind bereits bei uns Kunde, über 50.000 sind Mitglied und profitieren von unserem einzigartigen Genossenschaftsprinzip.  
[www.vrbank-sha.de](http://www.vrbank-sha.de)

VR Bank Schwäbisch  
Hall-Crailsheim eG

